

Clubnachrichten 2 – 2019

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Familienferien:
Angebote der Windegg-
und Trifthütte

Gspaltenhornhütte:
Nachrüstung und
Optimierung der Haustechnik

Ein gutes Jahr:
Jahresrechnung 2018



ultrasun

ADVANCED SWISS SUNCARE 
 Made in Switzerland

Dermatologischer UV-Schutz ohne kritische Inhaltsstoffe.



UVA
 UVB
 IR-A

0%

Sehr hohe Verträglichkeit
 Alle Ultrasun-Produkte sind OHNE Parfum, Mineralöle, Silikone, PEG-/ PPG-Emulgatoren, irritierende oder hormonaktive Filter, Aluminium-Verbindungen und Konservierungsmittel formuliert.



Extra leicht
 Extra leichte
 lamellare Gele



Erhältlich
 in Apotheken
 und Drogerien





Inhalt

- 3 Editorial
- 4 **Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Neumitgliederorientierung und Sektionsversammlung mit anschliessendem Apéro
- 6 Protokoll der Sektionsversammlung
- 8 Jubilarenehrung
- 9 Abschied von Elsbeth Köng
- 10 In Kürze: Schlüsseldepot, Helferpool, Finanzverantwortlicher
- 11 Veranstaltungskalender
- 12 **Aus den Bereichen**
- 13 Mitglieder – Mutationen
- 16 Familienferien in der Windegg und Trift
- 18 Nachkredit Gspaltenhornhütte
- 19 Weiterbildung Tourenleiter Winter
- 20 Jahresabschluss 2018
- 25 Wettbewerb Fotogruppe
- 26 Programm der Veteranen
- 29 In Kürze: Gurtenhöck, Müll, Hüttenversorgungswanderung
- 30 **Über den Zaun**
- 31 Das Alpine Museum sucht Testpersonen
- 32 25 Jahre WeitWandern
- 35 In Kürze: Mit dem Rollstuhl in die Berge II, Buchrezensionen
- 36 **Tourenberichte**
- 37 JO-Skitourenlager
- 38 Skitour auf den Petersgrat
- 41 Skitouren im Bedretto
- 43 Skitour auf das Blashorn
- 44 Skitour auf das Rauflihore
- 45 Skitourenwoche im Kandertal
- 46 Skitour auf die Mieschflue
- 46 Impressum

Saure Äpfel



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

2018 war ein sehr erfolgreiches Jahr für unsere Hütten: Mit 13 075 bezahlten Übernachtungen wurde das Rekordjahr 2009 (13 632 Übernachtungen) nur knapp verpasst. Die guten Zahlen sind sicherlich auf die schönen Wetterbedingungen im letzten Sommer aber zu einem grossen Teil auch auf das unermüdliche Engagement unserer Hüttenwarte zurückzuführen. Die Gspaltenhornhütte sticht mit rund 3700 Übernachtungen besonders hervor, was einer Zunahme von rund 50 Prozent gegenüber den letzten Jahren entspricht. Nach dieser positiven Entwicklung folgt nun ein wenig erfreuliches Kapitel. In der Gspaltenhornhütte bestehen energetische Mängel, welche behoben werden müssen, und in der Trifthütte dringt Schnee in das Innere der Hütte, was einzelne Räume unbewohnbar macht. Selbstredend sind auch da bauliche Massnahmen nötig.

Sind Ausgaben im Budget nicht vorgesehen, kann der Vorstand gemäss Art. 20 Abs. 2 der Statuten der Sektion Bern SAC nur über solche bis zu jährlich 40 000 Franken beschliessen. Höhere Ausgaben sind durch die Sektionsversammlung zu genehmigen. Weil in der Gspaltenhornhütte bauliche Massnahmen (inkl. Reserve) von rund 95 000 Franken nötig sind, soll an der nächsten Sektionsversammlung über den entsprechenden Sanierungskredit befunden werden (vgl. Traktandum 6, Erläuterungen S. 18).

In Bezug auf die Trifthütte werden ebenfalls bauliche Massnahmen nötig sein, über welche der Vorstand anlässlich einer späteren Sektionsversammlung orientieren respektive ihr nötigenfalls einen entsprechenden Kredit zur Genehmigung vorlegen wird.

Manchmal ist es nötig, in einen sauren Apfel zu beissen. Ich bin euch daher dankbar, wenn ihr die Sanierungskredite unterstützt, damit unsere Hüttenwarte weiterhin unter optimalen Bedingungen arbeiten können. Merci!

Herzlich
Micael Schweizer

Titelbild: Fünffingerstöcke. Bild: Thomas Benkler.

Sektionsnachrichten

Der Wanderleiter zeigt, wie man mit Hilfe von Salzsäure das Gestein bestimmen kann.

UKo-Geologie-Tour vom 8./9. September 2018

Auf Initiative der Umweltkommission der Sektion Bern SAC (UKo) führte unser Tourenleiter Armin Gambon zusammen mit dem ausgebildeten Wanderleiter Martin Heini eine Wandertour im geologisch interessanten Gebiet um Braunwald herum durch. Der Wanderleiter gab während der vierstündigen Wanderung viele lehrreiche Erklärungen zu dem Gestein und der historischen Entwicklung dieses Karstgebietes.



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 5. Juni 2019, Restaurant Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Orientierung für Neumitglieder

18.30–19.20 Uhr in der Schmiedstube

Liebes Neumitglied, herzlich willkommen in der Sektion Bern SAC! Gerne laden wir dich zu einem persönlichen Orientierungsabend ein. Aus erster Hand erhältst du vom Präsidenten, den Hütten- und Tourenverantwortlichen sowie weiteren Vorstandsmitgliedern Informationen zu all den Sektionsangeboten und -aktivitäten. Gerne beantworten wir deine Fragen, sei es während der Orientierung oder aber auch während des Sommer-Apéros, im Anschluss an die kurze Sektionsversammlung.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Sektionsversammlung**

19.30 Uhr in der Schmiedstube

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmzähler
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. März 2019
- 4 Mutationen: Kenntnisnahme
- 5 Jahresabschluss 2018, Bericht der Revisoren und Genehmigung
- 6 Gspaltenhornhütte: Nachrüstung und Optimierung der Haustechnik (siehe Seite 18)
- 7 Mitteilungen aus den Ressorts
- 8 Verschiedenes

Sommer-Apéro

ca. 20.00–21.00 Uhr

Der Vorstand der Sektion lädt herzlich zum frühsummerlichen Apéro ein. In lockerem Ambiente besteht die Gelegenheit, sich mit dem Vorstand und den anderen Sektionsmitgliedern über das Clubleben oder deine Bergerlebnisse auszutauschen. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.



Sommer-Apéro im Anschluss an die Sektionsversammlung.
Bild: savelodiareceptions0, Pixabay



SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Tel: 031 311 34 61
www.schmiedstube.com
info@schmiedstube.com

Sektionsversammlung

Protokoll

Mittwoch, 6. März 2019, Clublokal, Brunngasse 36, Bern

Vorsitz: Micael Schweizer
Anwesend: 38 Clubmitglieder inkl. 7 Vorstandsmitglieder
Entschuldigt: Toni Labhart, Barbara Graber

Beginn: 19.30 Uhr
Schluss: 19.56 Uhr

Statutarischer Teil

1 Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Er weist auf die im Anschluss stattfindende Lesung mit Mario Casella und Daniel Anker hin. Im Anschluss an die Sektionsversammlung findet ein Gespräch mit Lesung statt zum Thema «Lügen die Alpinisten – oder sagen sie einfach nicht die ganze Wahrheit?»

Das Jahr 2019 ging rasant los. Wie gewohnt fand im Januar die Jubilaren-Ehrung statt, im Februar trafen sich die Mitglieder der Hüttenkommission zusammen mit den Hüttenwarten zum Hüttennacht, und der Geologiezyklus ist gestartet.

2 Wahl der Stimmzählenden

Daniel Gerber und Jürg Häberli werden als Stimmzähler gewählt.

3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. September 2018

Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 5. September 2018 wurde in den Clubnachrichten 4-2018 publiziert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Dezember 2018

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 5. Dezember 2018 wurde in den Clubnachrichten 1-2019 publiziert. Korrektur: Unter Punkt 2 sollte es heissen: «Als älteste Anwesende können Fritz Gränicher und Käthi Lüthi begrüsst und geehrt werden.» Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5 Mutationen: Kenntnisnahme

Die Mutationen wurden in den Clubnachrichten 1-2019 veröffentlicht. Der Präsident Micael Schweizer verliest die Namen der verstorbenen Sektionsmitglieder. Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen.

6 Jahresberichte

In den Clubnachrichten 1-2019 und auf der Website wurden alle Jahresberichte veröffentlicht. Zu den publizierten Jahresberichten gibt es keine Wortmeldungen. Sie werden alle einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt den Verfassern herzlich für ihre Arbeit.

7 Mitteilungen aus den Ressorts

Mitglieder

Der Präsident weist darauf hin, dass unsere Sektion im Jahr 2018 erstmals die 6000-Marke überschritten hat. Während Jahren hat sich der Mitgliederbestand knapp unterhalb dieser Grenze befunden, per 31.12.2018 weist die Sektion 6029 Mitglieder auf.

Fotogruppe

Der Präsident der Fotogruppe, Richard Kunz, stellt die Crashkurse Fotografie, die am 2. und 6. April 2019 stattfinden, kurz vor. Jeder ist

Helikopterlandeplatz Peak-walk Gipfelaufbau
Aussichtsplattform
Hängebrücke Summit-Lodge Thrill-walk
Panorama-Shuttle-Bahn Sommer-Skiing
Panoramarestaurant Beheizte Sesselbahn (mit WiFi)

Jetzt Mitglied werden oder spenden

mountainwilderness.ch
info@mountainwilderness.ch
IBAN CH250900000200052205
Kontonr. 20-5220-5

mountain wilderness

willkommen. Mehr Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung findet ihr unter www.sac-bern.ch/pages/news.

Finanzen

Leider hat unser Finanzverantwortlicher, Daniel Gerber, seinen Rücktritt per Ende 2019 angekündigt. Der Präsident bedauert das Ausscheiden von Daniel aus seiner Funktion und aus dem Vorstand sehr. Weiterhin im Amt ist der stellvertretende Finanzverantwortliche, Johann Eichenberger. Damit sucht die Sektion ab sofort einen neuen Finanzverantwortlichen. Der Präsident ruft die Anwesenden dazu auf, die Information weiterzuleiten, falls sie jemanden Geeigneten kennen. Es wird ebenfalls ein Inserat publiziert auf der Website und in den nächsten Clubnachrichten.

8 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 15./16. Juni 2019 in Lugano

Folgende Delegierte der Sektion Bern werden für die Abgeordnetenversammlung vom 15./16. Juni 2019 in Lugano mit Stimmrecht zur Wahl vorgeschlagen:

Vorstandsvertreter: Micael Schweizer, Präsident; Petra Sieghard, Tourenchefin; Barbara Graber, Kommunikation; Stefanie Röthlisberger, Protokoll.

Sektionsvertreter: offen

Die genannten Delegierten werden einstimmig gewählt. Drei weitere Vertreter aus der Sektion werden benötigt, welche zurzeit noch nicht feststehen. Diese werden vom Präsidenten bestimmt. In der Zwischenzeit haben sich noch die folgenden Sektionsmitglieder als Delegierte für die AV zur Verfügung gestellt:

Hans Wiedemar, Olivia Hostettler, Eveline Waller.

9 Verschiedenes

Geologiezyklus 2019: Der Berg ruft – der Berg kommt!

Jürg Meyer hat nach den erfolgreichen zwei Geologiezyklen im 2017 und 2018 das interessierte Publikum an drei weiteren Abenden im Februar und März 2019 auf einen geologischen Streifzug geführt und dabei die Thematik der Bergstürze im Zusammenhang mit

der Klimaerwärmung und die Auswirkungen auf den Bergsport präsentiert, beim Anlass vom 25. Februar 2019 zusammen mit den Gastreferenten und ausgewiesenen Experten Dr. Jürg Schweizer, Leiter WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos, Prof. Dr. Wilfried Häberli, Prof. em. der Universität Zürich, Geograph/Glazialoge, und Dr. Daniel Marbacher, Geschäftsleiter des SAC Schweiz. Auch dieses Jahr war der gesamte Geologiezyklus ein voller Erfolg, alle Vorträge, die im Auditorium der PH Bern am Helvetiaplatz 2 stattgefunden haben, waren ausverkauft. Der Präsident dankt allen Helferinnen und Helfern herzlich für die Organisation und reibungslose Durchführung dieser Anlässe.

Sponsorenessen in der Spysi

Das Sponsorenessen in der Spysi findet am Freitag, 15. März 2019, in der Spysi, Junkerngasse 30, statt. Seit einigen Jahren führt die Spysi zur Finanzierung Sponsorenessen durch. Seit 2014, auf Anregung der ehemaligen Präsidentin Sarah Galatioto, nimmt auch unsere Sektion im kleinen Kreis einmal jährlich an einem solchen Sponsorenessen teil.

Die nächste Sektionsversammlung findet am 5. Juni 2019 in der Schmiedstube statt:

18.30 Uhr Neumitgliederorientierung; 19.30 Uhr Sektionsversammlung; 20.15 Uhr sommerliches Apéro.

Stefanie Röthlisberger, Protokollführerin Sektions- und Hauptversammlungen



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Dent Blanche Aletschgletscher
Kletterkurse Grönland Clariden
60plus Marokko Monte Rosa Tödi
Blüemlisalp Weisshorn Piz Bernina
Oman Gr. Spannort Grand Combin



Montanara Bergerlebnisse | 041 878 12 59 | www.bergerlebnisse.ch

Ein gemütliches Fest



Ehrung des Ältesten Sepp Gilardi. Leider kann die Vizepräsidentin nur noch einen etwas leergeäumten Geschenkkorb offerieren.

Rund 60 Jubilare und Älteste sowie je eine Handvoll Ehrengäste und Vorstandsmitglieder fanden am Donnerstag, 17. Januar, den Weg in die Schmiedstube zur traditionellen Jubilarenehrung. Eröffnet und musikalisch umrahmt wurde der feierliche Anlass von *Clari Fröid*, rhythmisch unterstützt von einem Schlagzeuger. Der Präsident Micael Schweizer empfing die Gäste mit Rückblick auf Vergangenes und Blick in die nahe Zukunft.

Da das im letzten Jahr eingeführte, leicht abgeänderte Prozedere zur Jubilarenehrung gut angekommen ist, wird der Ablauf dieses Jahr gleich gehalten. Den anwesenden Jubilaren mit 25 und 40 Mitgliederjahren wird vom Präsidenten ein Jubilarenabzeichen überreicht. Den 50-Jahre-Jubilaren wurde mit einer eleganten Urkunde ihre Treue zum SAC verdankt. Mitglieder mit 60, 65 und mehr Mitgliederjahren durften sich aus einem Geschenkkorb feine Leckereien wie Bergkäse oder Schokolade von Läderach auslesen. Als ältestes anwesendes Sektionsmitglied durften wir wie schon letztes Jahr Giuseppe Gilardi, ein sehr treuer Besucher unserer Versammlungen und sozialen Anlässe, feiern.

In diesem Jahr wird das Grossprojekt der Sektion, der Umbau der Gaulihütte, thematisiert und das Projekt, welches die Ausschreibung gewonnen hat und umgesetzt wird, kurz vorgestellt. Ausserdem stellt Michael Fässler vom Alpinen Museum das aktuelle Projekt *Fundbüro* vor, das historischen Stücken, die Jedermann und -frau vorbeibringen kann, einen Platz im Museum gibt.

Spendenprojekte dieses Jahr sind ein Kinderklettergarten bei der Trifthütte und ein neuer Boden für den Aufenthaltsraum im Chalet Teufi. Die gesamte Hüttenwarte-Familie der Trifthütte ist angereist und bringt uns die abgelegene Trifthütte und das Projekt *Kinderklettergarten* näher.

Für die beiden Spendenprojekte waren zum Zeitpunkt der Jubilarenehrung bereits über 2500 Franken eingegangen. In der Zwischenzeit ist die Spendensumme auf stolze 5800 Franken angewachsen. Auf Postkonto 30-493-1 / IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1 kann für die beiden Projekte weiter gespendet werden.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied *Bärnbiet*, begleitet von *Clari Fröid*, beendeten wir den offiziellen Teil der Veranstaltung und gingen zum traditionellen Hüttenznacht mit Äplermacaroni und Apfelsmus über. Ein gemütliches Fest, begleitet von einem eingespielten Schmiedstuben-Team, fand gegen 21 Uhr sein Ende.

Das Wichtigste stand im Vordergrund – unsere Mitglieder.

Wir dürfen auch dieses Jahr die Jubilarenehrung als Erfolg abbuchen. Dies nicht, weil wie gewohnt, dank der guten Organisation unserer Vizepräsidentin und der Auftrittskompetenz unseres Präsidenten, alles ohne Zwischenfälle vonstatten ging, sondern weil wir das Wichtigste des SAC in den Vordergrund stellen konnten – unsere Mitglieder!

Vermisst haben wir neben einigen, die aus gesundheitlichen Gründen oder kurzfristiger winterlicher Erkältung gefehlt haben, auch die Hüttensänger, denn der Gesang fiel etwas schwach aus. Gut, dass alle ein Jahr Zeit haben zum Üben.

Stefanie Röthlisberger, Vorstandsmitglied der Sektion

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**
**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Abschiedsbrief

74 Jahre SAC-Mitgliedschaft Sektion Bern

Frau Dr. med. Dr. h.c. Elsbeth Köng, geb. 21. April 1921, gest. 8. April 2019.



Liebes Köngli,

am Ostersonntag hätten wir miteinander deinen 98. Geburtstag feiern wollen; so war es geplant für den 21. April; und du hast mir mehrmals gesagt, wenn ich nun schon so nahe daran bin, möchte ich doch gerne 100-jährig werden. Nun hast du uns am 8. April ganz still verlassen und hast, gemäss

deinem Herzenswunsch, im Grab deiner Eltern auf dem Friedhof Hinwil deine Ruhestätte gefunden.

Mit dir zusammen schaue ich gerne auf dein langes, überaus reich gefülltes Leben zurück und halte, zuhanden unserer SAC-Sektion Bern, einige dir und uns allen wesentliche Stationen und Erlebnisse fest. Du hast mir ja in den 4 Jahren deines Aufenthalts in der Seniorenresidenz Multengut Muri so vieles erzählt, und wir haben immer wieder gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt. So hast du mir auch mehrmals berichtet, dass dir das Wandern praktisch in die Wiege gelegt wurde, und du, als einziges Kind deiner Eltern, oft und sehr gerne mit ihnen von Hinwil auf den Bachtel gewandert bist, und ihr Wanderferien in allen Teilen der Schweiz genossen habt. Du hast in Zürich Medizin studiert und in dieser Zeit, es war im Zweiten Weltkrieg, auch Militärdienst im Frauenhilfsdienst geleistet. Als Kinderärztin hast du dir ab 1955 deine Lebensstelle aufgebaut und bist zur Pionierin in der Abklärung und Behandlung von Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen geworden. Du hast die damals in England sehr bekannte Physiotherapeutin Mary Quinton ans Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen im Inselspital geholt; dort warst du von 1963 bis zu deiner Pensionierung 1982 leitende Ärztin. Und Mary Quinton hast du natürlich auch sofort in den Frauen

Alpenclub (SFAC) reingelotst. Gemeinsam habt ihr mit uns Frauen unvergessliche Touren, oft auch unter deiner Leitung, gemacht. Ihr wart zusammen ein einmaliges Arbeitsteam und habt auch vielen Ärztinnen und Ärzten in aller Herren Länder euer grosses Wissen weitergegeben. Und wenn ihr dann schon im Ausland wart, so habt ihr dort natürlich auch Wanderungen und Bergtouren unternommen und für uns SFAClerinnen organisiert. So durfte auch ich zweimal an einer Wanderwoche mit dir und Bergführer Marko Stremfelj in Slowenien teilnehmen – für mich unvergessliche Highlights! Du hast mir auch berichtet, dass du alle Viertausender der Schweiz erkaxelt hast, einige davon sogar mehrmals. Auch den Kilimandscharo in Afrika, den Popocatepetl in Mexiko und natürlich den Mont Blanc hast du nicht ausgelassen. Ja, der Bergsport und im Winter das Skifahren seien für dich ein wunderbarer Ausgleich zur strengen Alltagsarbeit in der Klinik gewesen; und das hat dir sicher auch ein grosses Stück weit zu deinen 98 Lebensjahren verholfen. In den letzten Jahren ist es um dich stiller geworden. Aber nach wie vor hast du dich über Besuche und Spaziergänge in Muri und Berns Umgebung gefreut. Auch am SAC-Leben hast du noch gerne mit grossem Interesse teilgenommen. An den Jubilaren-Ehrungen hast du mit Begeisterung und Eleganz das Tanzbein geschwungen; und die Seniorinnen-Weihnachtsfeiern, auch noch die letztjährige, haben dir sehr viel bedeutet.

Liebes Köngli, nun hast du vor einer Woche, am 8. April, deine letzte Wanderung angetreten und darfst von oben auf alle deine erkaxelten Gipfel runterschauen! Wir behalten dich als grossartige Kameradin und fröhliche Lebensbegleiterin in lieber Erinnerung. Bhüet di Gott!

von Herzen deine Wanderkameradin Käthi Lüthi

Eine Gedenkfeier für Elsbeth Köng findet am Montag, 3. Juni, 14.30 Uhr in der Kirche Muri BE statt.


BOLZ GARTENBAU
*-naturnähe
Gärten*



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

In Kürze

Schlüsseldepot für Clublokal und Bibliothek vom 15.7.–29.7.2019

Das Restaurant Schmiedstube hat vom Montag, 15. Juli 2019, bis Montag, 29. Juli 2019, Betriebsferien.

Die Schlüssel für das Clublokal und die Bibliothek können während dieser Zeit im

Hotel Restaurant Goldener Schlüssel
Rathausgasse 72, 3011 Bern
www.goldener-schluessel-bern.ch

gegen Vorweisen des Mitgliederausweises und einem Depot von 50 Franken abgeholt werden.

Urs Stettler, Verwalter Clublokal



Teilnehmer gesucht für

Helferpool

Für Einsätze – zum Beispiel in der Durchführung einer Veranstaltung – möchten wir Mitglieder der Sektion Bern gewinnen, welche sich nicht fix verpflichten wollen, jedoch für sporadische oder projektmässige Einsätze gerne Hand bieten und sich so unter Gleichgesinnten vernetzen.

Falls du in den Helferpool aufgenommen werden möchtest, dann melde dich bitte mit Vorname, Name, E-Mail und Mobilnummer bei Marianne Schmid, vize@sac-bern.ch.

Wir danken dir für dein aktives Engagement im Rahmen der Sektion.

Der Vorstand sucht ab 2020:

Finanzverantwortliche oder Finanzverantwortlichen

Gestalte mit den anderen Vorstandsmitgliedern die Zukunft unseres Vereins. Mit deiner Tätigkeit als Finanzverantwortliche/r leistest du einen wichtigen Beitrag an den Bergsport und unser Hüttenwesen. Im Vorstand vertrittst du die finanzielle Sicht. Daneben führst du selbstständig die Buchhaltung und die Finanzen unserer Sektion.

Die Hauptaufgaben der/des Finanzverantwortlichen:

- Führung der Buchhaltung und des Zahlungsverkehrs
- Durchführung des Jahresabschlusses und Veranlassung der Revision
- Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder im operativen Geschäft

Begleitung des Stellvertreters bei den folgenden Aufgaben:

- Ausfüllen der Erklärungen zur Mehrwertsteuer und zu den direkten Steuern
- Betreuung Versicherungswesen, Abwicklung Schadenfälle
- Leitung des Budgetprozesses
- Verwaltung des Vermögens

Die fachlichen und persönlichen Anforderungen:

- Kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Erfahrung in der Führung einer Buchhaltung oder in Arbeiten rund um das Rechnungswesen
- Integrität und Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit

Wenn du mehr über die Aufgabe erfahren möchtest, melde dich bitte bei Micael Schweizer, Präsident (079 680 46 33, praesident@sac-bern.ch) oder bei Daniel Gerber (078 720 19 62, finanzen@sac-bern.ch). Während dem Jahr 2020 wirst du schrittweise in die Thematik eingeführt. Zudem bestehen ein Finanzhandbuch und Vorlagen zum Erstellen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen.

Veranstaltungskalender

Mai

Bis 1.9.	Ausstellung	Schöne Berge – Eine Ansichtssache	Alpines Museum
18.5.	Führung	BernStein! Exkursion zu den vielfältigen Bausteinen Berns	10.00 Uhr, Restaurant alps
20.5.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
24.5.	Führung	BernStein! Exkursion zu den vielfältigen Bausteinen Berns	10.00 Uhr, Restaurant alps
25.5.–27.10.	Biwak#24	Echo. Der Berg ruft zurück	Alpines Museum
30.5.–2.6.	Photo Münsingen	Mit Beitrag der Fotogruppe	Münsingen

Juni

3.6.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
5.6.	Neumitgliederorientierung	mit anschliessender Sektionsversammlung	18.30 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
5.6.	Sektionsversammlung	mit anschliessendem Apéro	19.30 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
5.6.	Jodel-Spaziergang durch Bern	Berge ansingen	Alpines Museum
8.6.	Fotogruppe	Exkursion Wasser und Steine	Sense oder Schwarzwasser
14.6.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Tavolata nel Dazio Grande	Prato
14./15.6.	Werkstattgespräch	Netzwerkprojekt «Ausgestellte Gegenwart»: Einheimisch, Zweiheimisch	Alpines Museum, Engelberg
15./16.6.	Abgeordnetenversammlung	AV SAC	Tessin
15./16.6.	Exkursion	Jutzen am Berg und mit dem Berg	Alpines Museum, Rosenlauri
17.6.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
17.6.	Seniorinnen und Senioren	Treff auf dem Gurten	Gurten
22.6.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Suone Nessjeri	Belalp
25.6.	Exkursion	In den echofreien Raum	Alpines Museum, Wabern
30.6.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Val Frisal	Brigels

Juli

1.7.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
2.7.	Fotogruppe	Bräteln	Ostermundigen
6.7.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Averstal	Juf
15.7.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation
19.7.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss Ausgabe 3/2019	
23.7.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung	19.30 Uhr, Clublokal
27.7.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Musenalp-Express	Bristen - Isenthal

August

2.–4.8.	Exkursion	Bergtour in die Echokathedralen des Piz Ela	Alpines Museum
5.8.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube, Bern
9.8.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Tavolato avec Dominik Flammer	L'Etiva
12.8.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
13.8.	Fotogruppe	Monathöck, Auswertung Exkursion Wasser und Steine	19.30 Uhr, Clublokal
16.8.	Clubnachrichten	Erscheinungstag Ausgabe 3/2019	
17.8.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Salon Alpin	Altdorf
17.8.	SAC-Kulturprojekt Crystallization	Tavolata Gschwellti de Luxe	Maria-Niederrickenbach
19.8.	Veteranen	Gurtenhöck	10.00 Uhr, Gutenbahn-Talstation

Aus den Bereichen

Schönste Tourenverhältnisse in Richtung Schrybershörnlí anlässlich der Weiterbildung Tourenleiter Winter. Bild: Philip Handschin.



Mitgliederverwaltung

Mutationen

1. 1. 2019–15. 4. 2019

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitglie- derjahre
Sylvie	Besson	17.05.1936	45
Kurt	Bühler	25.05.1938	17
Nikolaus	Grässle	03.09.1967	11
Elsbeth	Köng	21.04.1921	74
Bruno	Messerli	17.09.1931	65
Adrian	Probst	13.04.1959	26
Fritz	Rohrbach	11.08.1927	56
Heidi	Schaer	22.05.1934	62

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Esther	Abplanalp	Bern
Maya	Ackermann	Bern
Nuria	Adelantado	Bern
Daniel	Aeberli	Kehrsatz
Claudine	Aeberli	Kehrsatz
Salome	Aeberli	Kehrsatz
Lena	Aeberli	Kehrsatz
Tabea	Aeberli	Kehrsatz
Christoph	Affolter	Bern
Vera	Affolter	Bern
Monika	Anderegg	Urtenen-Schönbühl
Michèle	Andermatt	Bern
Ursula	Annen	Bern
Martin	Balmer	Bolligen
Ehsan	Banakanandeh	Bern
Nozar	Basseri	Gümligen
Thea	Beck	Bern
Kathrin	Beeler	Bern
Monika	Bichsel	Walkringen
Samuel	Bieri	Bern
Nicola	Biesold	Bern
Michael	Binkert	Bern
Beatrice	Blaser	Ostermundigen
Damaris	Blum	Grossaffoltern
Salomé	Bodmer	Bern
Sascha	Bohrloch	Bern
Katinka	Bölsterli	Bremgarten b. Bern
Silvan Joseph	Bonanomi	Bern
Luz Elena Rosa	Bonanomi	Bern

Vorname	Name	Wohnort
Mariia	Borsuk	Bolligen
Carole	Breda	Bern
Sonja	Budäus	Bern
Karsten	Budäus	Bern
Elisabeth	Bürgi Bonanomi	Bern
Romana	Bürki	Bremgarten b. Bern
David	Burri	Gümmenen
Dina	Burri	Gümmenen
Mats	Campiche	Grafenried
Alessandro	Castelli	Ittigen
Jessica	Cecchetto	Muri b. Bern
Luis	Cecchetto	Muri b. Bern
Paolo	Cortelezzi	Vernate
Ugo	De Bernardin	Hinterkappelen
Sophie	de Rijk	Bern
Catherine	Delafontaine	Bern
Lukas	Dommer	Bern
Elke	Dussy	Allschwil
Franz	Dussy	Allschwil
Xenia	Dussy	Allschwil
Felix	Dussy	Allschwil
Simone	Eggenberger	Bern
Anthony	Ellis	Bern
Vivianne	Esseiva	Bern
Salomé	Eyer	Bern
Matthias	Fabian	Bern
Frederik	Faden	Ostermundigen
Lenka	Fehrenbach	Basel
Patrick	Figlioli	Bern
Anna	Fill	Bern
Immo	Finze	Bern
Nadine	Freund	Muri b. Bern
Per	Freund	Muri b. Bern
Avo	Freund	Muri b. Bern
Eno	Freund	Muri b. Bern
Michelle	Frey	Thun
Sebastian	Fröschl	Windisch
Giulia	Furlan	Ostermundigen
Christian	Geiser	Bern
Felix	Gerber	Bern
Elvis	Germano	Ostermundigen
Pascal	Glauser	Bern
Viktoria	Gochmann	Fribourg
Philipp	Gubler	Bern
Vanessa Jasmin	Hafner	Bern
Alma	Hajdarevic	Kirchenthurnen
Jascha	Haldemann	Bern
Marielle	Haueter	Bern
Benjamin	Häusermann	Olten
David	Hayoz	Bern
Michael	Heiniger	Bern
Katya	Held	Herrenschwanden

Aus den Bereichen

Vorname	Name	Wohnort	Vorname	Name	Wohnort
Patricia	Herren	Bern	Sarah	Piller	Bern
Martin	Hirschi	Einigen	Lucia	Plaen	Bern
Markus	Hoffet	Aarberg	Anne	Poloschek	Wabern
Christoph	Höfler	Wichtrach	Nils	Raabe	Fribourg
Andreas	Hostettler	Zimmerwald	Karin	Reidiger	Bern
Tim	Hostettler	Zimmerwald	Valerie	Riedo	Bern
Nikolaus	Huwiler	Bern	Jukka	Riesen	Gasel
Michael	Ingold	Bern	Matthias	Ris	Bern
Max	Jakob	Belpberg	Paul	Robbins	Zürich
Malenka	Jann	Bern	Magali	Roques	Bern
Corinne	Jaquier	Prez-vers-Siviriez	Silvia	Ruprecht	Ostermundigen
Lukas	Jordi	Bern	Natalie	Ryser	Bern
Patrick	Kämpfer	Ostermundigen	Claudio	Sagripanti	Montecosaro
Yvette	Kern	Bern	Thalita	Salzmann	Bern
Thea	Kreuter	Bern	Monika	Scharnhorst	Liebefeld
Andrea	Kucera	Bern	Jan	Scheidegger	Herrenschwanden
Sonja	Küchler	Bern	Anna	Scheller	Stans
Yasemin	Kurtogullari	Bern	Patrick	Scheuchzer	Bern
Jonas	Laager	Bern	Roger	Scheuner	Dieterswil
Lukas	Läderach	Bern	Daniela	Scheuner	Dieterswil
Liana	Lasut	Hinterkappelen	Jeannine	Scheuner	Dieterswil
Thomas	Lauber	Bern	Laura	Scheuner	Dieterswil
Franz Georg	Lemann	Bern	Marcel	Schlapbach	Belp
Sarah	Liebi	Zweisimmen	Moritz	Schley	Bern
Samir	Malek-Madani	Bern	Laurin	Schöne	Bern
Heinz	Malli	Trimstein	Silja	Schönenberger	Bern
Chiara	Mancini	Bern	Olaf	Schulze	Thörishaus
Urs	Manz	Bern	Jonas	Schulze	Thörishaus
Marc	Mathis	Bern	Niklas	Schulze	Thörishaus
Stefan	Mathis	Bern	Livia	Schwab	Nidau
Roman	Maurer	Schattenhalb	Marco	Schwarzenbach	Bern
Pascal	Meier	Bern	Vladimir	Schwarzwald	Bern
Stefanie	Meier	Bern	Christine	Schweizer	Bern
Juliane	Meng-Hentschel	Gunten	Ronja	Selinger	Wabern
Jann	Messerli	Brenzikofen	Bernhard	Siegenthaler	Rapperswil BE
Anna	Mikos	Bern	Oliver	Siegenthaler	Laupen BE
Andreas	Minder	Diemerswil	Suyana	Siles	Bern
David	Möckli	Bern	Emil	Skultety	Bern
Angela	Neto	Bern	Mirthe	Smeenck	Bern
Karin	Niederhauser	Gümligen	Raymond	Sollberger	Liebefeld
Monique	Nissille	Bern	Larissa	Stämpfli	Bern
Martina Lisa	Nydegger	Bern	Nicole	Staudemann	Bern
Jan	Nyffenegger	Utzenstorf	Michael	Staudenmann	Biberist
Lucien	Oberson	Zürich	Agnieszka	Steffen	Biel/Bienne
Corinne	Ogbeide	Biel/Bienne	Lilly	Stober	Bern
Jay	Ogbeide	Biel/Bienne	Armin	Stöcklin	Ittigen
Keinan	Ohayon	Münchenstein	Sten	Strunze	Schliern b. Köniz
Michèle	Ohayon	Münchenstein	Saskia	Strunze	Schliern b. Köniz
Liam	Ohayon	Münchenstein	Kaya	Strunze	Schliern b. Köniz
Shani	Ohayon	Münchenstein	Caterina	Toffoletto	Bern
Seraya	Ohayon	Münchenstein	Katarina	Tominz	Jona
Stav	Ohayon	Münchenstein	Leonie	Trees	Frauenkappelen
Regina	Ottiger	Bern	Michal Lisa	Tweitmann	Bolligen

Aktivreisen vom Spezialisten.

Entdecken Sie mit uns die schönsten Orte in Europa und Übersee.

Vorname	Name	Wohnort
Ricky	Umberg	Wabern
Michèle	van der Mark	Wichtrach
Shiela	Varga	Solothurn
Christian	Von Deimling	Bern
Andrin	von Siebenthal	Ostermundigen
Jaíra	von Siebenthal	Ostermundigen
Jan	Vynckier	Bruxelles
Mario	Wachter	Bern
Astrid	Waldispühl	Thörishaus
Valentina	Waller	Spiegel b. Bern
Gisela	Weibel	Ostermundigen
Serge	Wernli	Bern
Michael	Widmer	Bern
Christophe	Wiedmer	Hindelbank
Elisabeth	Wiedmer	Hindelbank
Léon	Wiedmer	Hindelbank
Robin	Wiedmer	Hindelbank
Caroline	Wielant	Bern
Roger	Wiesmann	Bern
Levin	Wiesmann	Bern
Luana	Wiesmann	Bern
Malena	Wiesmann	Bern
Jonah	Wilhelm	Bern
Bettina	Wirz	Bern
Sophie	Wist	Bern
Marlene	Wolf	Kirchlindach
Therese	Wullimann	Bern
Diego	Würsch	Bremgarten b. Bern
Carla	Wüthrich	Kerzers
Eveline	Wüthrich	Bern
Laura	Wyniger	Münchenbuchsee
Amanda	Wyniger	Münchenbuchsee
Stefan	Wyssen	Hinterkappelen
Murat	Yildiz	Bern
Vinzens	Zeller	Lenk im Simmental
Irene	Zimmermann	Bern
Lea	Zoss	Ittigen
Nora	Zumbühl	Bern
Adina	Zwahlen	Hochfelden

Ein Wohnortwechsel gilt erst als abgeschlossen, wenn die Adressmutation hüben wie drüben mitgeteilt ist.

Wird diesem Grundsatz nicht nachgelebt, können [u.a.] die Clubnachrichten nicht zugestellt werden.

Deshalb: Merci, wenn ihr die Wohnortwechsel der Mitgliederverwaltung umgehend meldet.

Urs E. Aeschlimann, Mitgliederdienst

Bestellen Sie die aktuellen baumeler Kataloge:



Wandern und Trekking vom Spezialisten.



baumeler



Velo und Wandern individuell vom Spezialisten.



baumeler

Wandern & Trekking

Velo & Wandern individuell



Velo und Bike vom Spezialisten.



baumeler

Velo & Bike



Malen | Erleben vom Spezialisten.

Malen | Yoga | Pilates | Schreiben | Fotografieren



baumeler

Malen & Erleben

Erfahren Sie mehr unter www.baumeler.ch

T 041 418 65 65 | info@baumeler.ch

Familienferien

Unvergessliche Tage für Familien

In der einfachen aber heimeligen Windegghütte und der wunderschönen Umgebung bieten wir unvergessliche Tage für Familien mit Kindern ab fünf Jahren an.

Ob beim Wandern, Strahlen, Tyrolienne fahren oder einfach verweilen am Bach und Tümpel. Auch Gesellschaftsspiele und Kochen und Backen mit den Kindern werden nicht zu kurz kommen. Und ganz

speziell: Wir bieten unser *Hüttli* für alleinige Nutzung ab sieben Personen an. Ideal für zwei Familien, die sich kennen, und bis elf Personen möglich.

Adrienne Thommen, Hüttenwartin



Die familienfreundliche Windegghütte für erholsame Bergferien.

Unsere Leistung

5 Tage/4 Übernachtungen
1 Tag mit der ganzen Familie betreutes Bergwandern/Strahlen
1 Tag oder 2x ½ Tag Kinderbetreuung
Halbpension mit Tee
Lunch zum Mitnehmen oder ein einfaches Mittagessen mit Tee

Unser Angebot

SAC-Mitglieder/CSS-Versicherte: Erwachsene 380 Franken, Kinder 5 bis 12 Jahre 260 Franken, Jugendliche 13 bis 18 Jahre 320 Franken
Nicht-SAC-Mitglieder: Erwachsene plus 60 Franken, Kinder/Jugendliche bis 18 Jahren plus 36 Franken

Zeitraum

Ab Woche 25 bis 31 und Woche 35 bis 42 jeweils von Montag bis Freitag

Kapazität

1 bis 3 Familien pro Woche

Buchungsbedingungen

Einzahlung Gesamtbetrag bis 14 Tage vor Anreise. Bei Stornierung innert 14 Tagen vor Anreise sind 90 Franken pro Person geschuldet.

Anmeldung

Bitte um telefonische Anmeldung, für dieses Angebot ist keine Online-Reservation möglich.

Während der Saison: Hüttentelefon 033 975 11 10
Ausserhalb der Saison: Hüttenwartin 079 611 32 18



Familienangebot

Aktivferien mit der Familie

Gletscher hautnah erleben, Kristalle suchen, im Holzofen Brot backen, Gipfel besteigen, Triftvulkane erkunden und vieles mehr – das sind Ferien in der familienfreundlichen alpinen Trifthütte. Ein abwechslungsreiches Programm bietet viel zu entdecken für neugierige Kinder, für die Eltern einen freien Tag in den Bergen und für die ganze Familie ein unvergessliches Abenteuer.

Nach einem abwechslungsreichen Hüttenzustieg durch die Alpenrosenweiden, hoch in die alpine Gletscherlandschaft erreicht ihr die wunderschön gelegene Trifthütte. Die heimelige Hütte eignet sich ideal, um fernab von Rummel und Hektik eine tolle Familienzeit zu verbringen. Rund um die Hütte gibt es nebst einer Slackline, einer riesigen Hollywoodschaukel, einem Wildbach mit Teich zum Plantschen und Spielen auch zahlreiche Pflanzen und Tiere zu entdecken. Einer spannenden Besonderheit gehen wir gemeinsam mit der Hüttenwartin Nicole (Wanderleiterin SBV) auf die Spur, nämlich den Vulkanen im Triftgebiet. Wer bei den Steinen lieber mal selber den Meissel in die Hand nimmt, ist bei der Kristallsuche genau richtig. Auch an einem Regentag wird es bestimmt nicht langweilig. Ob ihr lieber einen Blick hinter die Kulissen einer SAC-Hütte werft, mit dem Kochlöffel in den grossen Töpfen rührt, Brot im Holzofen backt oder einfach eines der zahlreichen Spiele spielt, ist selbstverständlich euch überlassen. Während die Kinder gemeinsam mit den Hüttenwartzkindern und dem Au-Pair Tereza die Hütte und ihre Umgebung unsicher machen, bietet das Triftgebiet zahlreiche Möglichkeiten für den kinderfeien Elterntag. Gerne geben wir Auskünfte über einfache Wanderungen an einen Gletschersee, Gletschertouren oder anspruchsvolle Kletter- und Alpentouren.

Wenn dann abends die Sonne am Horizont untergeht und die Gletscher im roten Licht erstrahlen, Gämsen neben der Hütte grasen und die letzten Alpendolen in ihre Nester fliegen, ist die Welt hier oben schwer in Ordnung.

Die Hüttenwartsfamilie Nicole Müller, Turi Naue, Leo und Til freuen sich über euer Interesse und geben gerne telefonisch Auskunft. 033 975 12 28, info@trifthuette.ch, www.trifthuette.ch

Nicole Müller & Artur Naue, Hüttenwarte



Die Hüttenwartsfamilie freut sich auf die Familienferien.

Leistungen

5 Tage/4 Übernachtungen, auf Wunsch in der geräumigen Nebenhütte

1 Tag begleitetes Bergwandern auf dem Erlebnispfad Geologie Trift mit Kristallsuche und Gipfelbesteigung für Eltern und Kinder

1 freier Tag für die Eltern, die Kinder werden durch das Au-Pair der Hüttenwartsfamilie vollumfänglich betreut

1 Erlebnistag für die Familie am Gletschertor, beim alpinen Wildbach oder im Kinderklettergarten

4x Halbpension: 4-Gang-Nachtessen, Frühstück, Marschtee und 4x Lunchpaket oder Mittagsimbiss, Sirup oder Tee zum Nachtessen

Daten und Infos

Jeweils Montag bis Freitag von Mitte Juni bis Mitte Oktober

Kapazität: 2 Familien pro Woche

Das Programm ist geeignet für berggängige Familien mit Kindern ab 5 Jahren (jünger nach Absprache). Wem der Aufstieg mit rund 1200 Höhenmetern und einer beschilderten Wanderdauer von 4,5 Stunden an einem Tag zu viel ist, kann die Strecke in zwei Etappen mit Übernachtung in der Windegghütte in Angriff nehmen.

Anmeldung und Kosten

Dieses Angebot in Zusammenarbeit mit dem SAC und der Krankenkasse CSS ist nur telefonisch buchbar. Weitere Tipps und Informationen geben wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Anmeldung bis spätestens drei Wochen vor Beginn unter 033 975 12 28.

Kosten pro Woche (SAC & CSS): je Erwachsener 410 Franken, je Kind 250 bis 320 Franken, Zuschlag für Nichtmitglieder 60 Franken.

Die Anmeldung gilt nach der Anzahlung von 200 Franken. Restbetrag fällig bis 10 Tage vor Angebotsbeginn.

Stornierungsgebühr: Bis 10 Tage vor der Anreise 30% der Gesamtkosten, 11 Tage bis 3 Wochen vor der Anreise pauschal 200 Franken. Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung empfohlen.

trifthütte 

Nachkredit

Nachrüstung und Optimierung der Haustechnik in der Gspaltenhornhütte

Die Gspaltenhornhütte ist unser Umsatzrenner. Sie hat letztes Jahr mit rund 3700 Übernachtungen ein absolutes Rekordergebnis erzielt. Entsprechend hoch waren die Einnahmen für die Sektion, aber auch die Belastung der Infrastruktur.

Im Betrieb haben sich in den letzten Jahren immer wieder Probleme mit der Haustechnik ergeben. Dabei war insbesondere die Energieversorgung der Hütte teilweise nicht gewährleistet, wodurch auf den Dieselgenerator ausgewichen werden musste. Dies hatte neben Emissionen auch eine erhöhte finanzielle Belastung durch den Dieserverbrauch zur Folge. Um die Probleme mit der Haustechnik zu eruieren, wurden diverse Begehungen mit den Firmen, welche die Haustechnik installiert haben, durchgeführt. Dabei wurde der Sektion Bern lediglich der Ersatz der Batterie empfohlen.

Um eine Zweitmeinung zum Problem zu bekommen, wurde Ende März eine Begehung mit Vertretern der Sektion Bern und der Firma Esotec gemacht. Dabei kam als Hauptproblem zum Vorschein, dass die Anlage für ca. 9 kWh Tagesverbrauch ausgelegt wurde, aktuell aber 15,6 kWh verbraucht werden. Dies aus folgenden Gründen:

1. Der Betrieb hat zusätzliche Geräte erfordert. Als Beispiel sind eine zweite Kühltruhe und ein Dampfzug installiert worden, welche nicht geplant waren.
2. Der Geschirrspüler und die Waschmaschine wurden am Kaltwasser angeschlossen und das Wasser elektrisch erhitzt. Der Geschirrspüler und die zu ersetzende Waschmaschine müssen nun direkt am Warmwasser angeschlossen werden.
3. Die verbauten Solarwechselrichter und Messwerterfassung sind nicht für eine SAC-Hütte optimiert. Es ist keine zentrale Datenerfassung installiert, sondern jedes Gerät sendet die Daten einzeln über ein Modem. Dies führt zu erhöhtem Stromverbrauch, gerade auch in der für die Batterien problematischen Winterzeit.

Die starke Belastung hatte negative Auswirkungen auf die Batterien. Sie erbringen die vorgesehene Leistung von 9 kWh nicht mehr und haben sich auch im Winter vollständig entladen.

Um die Energieversorgung und damit ein zumutbares Betreiben der Gspaltenhornhütte durch den neuen Hüttenwart sicherzustellen, muss die Haustechnik dringend angepasst werden. Dazu hat die Sektion eine Offerte der Firma Esotec vorliegend, welche eine Optimierung des Systems auf einen Tagesverbrauch von ca. 11 kWh vorsieht. Die in der Tabelle unten aufgeführten Positionen müssen dazu realisiert werden.

Eine Submission (drei Offerten) wurde nur für den Ersatz der Batterien gemacht. Bei den übrigen Arbeiten wurde darauf verzichtet, da die Firma Esotec fachlich der richtige Partner ist, und die Zeit es nicht zulässt, mit den Sanierungsmaßnahmen länger zu warten.

Antrag: Um den Betrieb in der Sommersaison sicherzustellen, beantragt der Vorstand einen Nachtragskredit von 95 000 Franken (exkl. MwSt.) zur sofortigen Umsetzung der obigen Massnahmen.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter



Die vielbesuchte Gspaltenhornhütte braucht mehr Energie.

Position	Massnahme	Kosten
Batterie	Ersatz mit erhöhter Kapazität	CHF 28 000
Geschirrspülmaschine	Umbauen auf Warmwasserbetrieb	CHF 3000
Verteiler/Fernwartung	Neu erstellen und einrichten	CHF 12 000
Solarlader	Anpassen	CHF 5000
Wechselrichter	Ersetzen und anpassen	CHF 6500
Solarpanels Fassade	Neu installieren	CHF 10 000
Starkstrominstallation	Anpassen	CHF 2500
Waschmaschine	Neu installieren	CHF 5000
Flüge und Planungshonorare		CHF 8000
Reserve		CHF 15 000
Total		CHF 95 000

Weiterbildung Tourenleiter Winter

Nicht nur eine Stilfrage

Weiterbildung Tourenleiter Winter vom 26. bis 27. Januar 2019.



Schulter an Schulter beim Sondieren unter der Aufsicht von Mischu Wirth.

Damit wir Weiterbildungspflichtigen oder lediglich -willigen voll von diesem Wochenende profitieren konnten, fuhren wir bereits um 7.04 Uhr in Richtung Interlaken. Als wir im Zug in Bern losfuhren, war nicht einmal die Hälfte der reservierten 30 Plätze besetzt. Der Organisator Tino liess sich dadurch aber nicht aus der Ruhe bringen, er war sich sicher, dass alle Schäfchen noch irgendwann an Bord steigen würden. So war es dann auch, und unsere Gruppe von 29 Tourenleiterinnen und Tourenleitern konnte sich nach der Reise auf die Schwarzwaldalp erst einmal bei Kaffee und Gipfeli stärken.

In zwei Anwendungstouren, begleitet von den Bergführern Mischu und Lukas, konnten wir unsere Kenntnisse im gruppenorientierten Bergsteigen auffrischen. Die Touren führten die Gruppe *Lukas* auf das Schrybershörnli, die Gruppe *Mischu* auf den Grindelgrat. Wer dachte, geringe Lawinengefahr und schöner Pulverschnee schliesse sich aus, der wurde heute eines Besseren belehrt: Es ist möglich! Nicht nur der Schnee stimmte bei der Abfahrt vom Schrybershörnli, auch das Wetter zeigte sich, trotz mässiger Wetterprognose, von seiner besten Seite. Allerspätestens jetzt waren alle hellwach und hatten ein breites

Grinsen auf dem Gesicht. Interessant waren die unterschiedlichen Abfahrtsstile. Ich stellte die These auf, dass Anzahl Kurven pro Höhenmeter Abfahrt mit der Anzahl Jahre Lebenserfahrung zu korrelieren scheinen. Wer nun mehr von der Abfahrt hat, darüber scheiden sich wohl die Geister...

Ungeachtet des Abfahrtsstils trafen wir aber alle pünktlich um 16 Uhr in der Brochhütte ein. Wir konnten hier unser Nachtlager beziehen. Es galt dabei zu entscheiden, ob man es eng aber warm und gratis haben wollte, oder ob man sich doch lieber mit viel Platz, einer Temperatur nur knapp über dem Gefrierpunkt und einem kleinen Aufpreis anfreundete.

Nach dieser Entscheidung, deren Tragweite nun doch eher beschränkt ist, widmeten wir uns einem Thema, bei dem sich unsere Entscheidungen ungleich anders auswirken. Wir durften nämlich den Ausführungen von Christian Siegenthaler lauschen, seines Zeichens Wildhüter in der von uns besuchten Region. Wir hörten viel bereits Bekanntes, aber mein Eindruck war, dass für alle von uns auch überraschend viel Unbekanntes dabei war. Die Fragen wollten jedenfalls kaum enden. Das lag sicher auch an der riesigen

Erfahrung des Wildhüters und an seiner ruhigen aber bestimmten Präsentationsart. Ich werde mich jedenfalls künftig noch mehr mit den Wildschutzbestimmungen beschäftigen. Bei reichlich Hörnli mit Gehacktem konnten wir unsere Tourenleitersgändli besser kennenlernen. Als zum Dessert noch der allseits beliebte Büchsen-Fruchtsalat serviert wurde, waren wir uns auch sicher, die nötigen Vitamine zu uns genommen zu haben. Einem weiteren Tag draussen in der Kälte stand also nichts im Weg.

Der Sonntagmorgen präsentierte sich windstill und mit einem bedeckten Himmel. Perfektes Wetter, um rund um die Hütte Rettungstechniken zu repetieren. Lukas, Mischu, Tino und Petra bereiteten vier verschiedene Posten vor, und wir hatten die Gelegenheit zum Schaufeln und Sondieren. Es zeigte sich, dass es sich lohnt, auch die Basis-Techniken immer wieder anzuschauen und dass manchmal die vermeintlichen Details entscheidend sein können. Powder und Abfahrts Höhenmeter konnten wir an diesem Tag kaum geniessen. Dafür haben wir nun das gute Gefühl, viel Relevantes wieder einmal praktiziert zu haben.

Nach einem Abschiedstrunk auf der Schwarzwaldalp traten wir mit dem Alpentaxi die Heimreise Richtung Bern an.

Ich bedanke mich im Namen der Tourenleiter bei Tino herzlich für die Gesamtorganisation. Es ist klar, dass sich ein solches Weekend nicht kurz an einem einzelnen Abend organisieren lässt. Auch Petra, Mischu und Lukas haben tatkräftig mitgewirkt – danke!

Organisation Weekend: Tino Döring

Support: Petra Sieghart,

Mischu Wirth, Lukas Rohr

Teilnehmer: 29 Tourenleiterinnen und Tourenleiter

Text und Bild: Philip Handschin

Finanzen

Jahresabschluss 2018

Erfolgsrechnung der Sektion

Das Sektionsergebnis ist mit 154.314,77 Franken zwar tiefer als im Vorjahr (175.120,27), jedoch wiederum erfreulich. Der Gesamtertrag liegt mit 706.000 Franken rund 10% über dem Vorjahr (643.000). Dies in erster Linie wegen dem schönen Wetter, dank dem höhere Pachtzinsen aus unseren fünf Hütten resultierten.

Höhere Ausgaben im Bereich Tourenwesen, Beschaffungen für Hütten, Ausgaben für das Projekt *Renovation Gauli* sowie Kursverluste auf den Wertschriften haben jedoch zum Rückgang des Ergebnisses geführt. Die Kursverluste von rund 23.000 Franken wurden jedoch per Ende März 2019 mit etwa 18.000 Franken bereits teilweise kompensiert.

1) Erfolgsrechnung 2018

Kontogruppe	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Betriebsertrag			705 608	643 317
	3000	Mitgliederbeiträge und Eintrittsgebühren	322 227	322 173
	3200	Pachtzins 5 SAC-Hütten	280 149	216 777
	3300	Hüttentaxen Teufi, Rindere, Niederhorn	36 049	37 918
	3310	Rückerstattung Telefonie Hütten	2 136	2 489
	3400	Beiträge von Dritten	24 712	27 232
	3500	Spenden	7 620	9 273
	3600	Insertionseinnahmen	32 716	27 455
Aufwand für Material und Drittleistungen			-203 581	-127 067
	4000	Tourenmaterial		-1 022
	4020	Tourenbeiträge	-79 658	-59 748
	4040	Ausbildungen	-14 483	-9 640
	4050	Weiterbildungen	-8 285	-5 118
	4060	Geschenke, Abzeichen, Ehrungen	-3 685	-1 763
	4220	Beschaffungen	-40 040	-3 257
	4240	Projekte	-5 365	-45 616
	4250	Hüttenrenovation Gauli	-52 066	-903
Personalaufwand	5000	Spesen	-24 510	-29 457
Sonstiger Betriebsaufwand			-287 743	-291 940
	6000	Transportkosten	-8 288	-6 792
	6020	Versicherungsprämien	-16 935	0
	6060	Gebühren Vrst 7.7%	-22 208	-20 158
	6061	Gebühren Vst 2.3%	-3 313	
	6080	Mieten	-3 800	-4 000
	6220	Übriges Material	-3 015	-1 135
	6230	Strom, Wasser	-4 119	-4 271
	6240	Informatik, Internet	-3 125	-3 307
	6260	Telefonie Sektion	-4 784	-4 986
	6261	Telefonie Hütten	-2 136	-1 378
	6280	Porti	-8 207	-8 343
	6300	Zeitschriften/Bücher	-1 520	-549
	6320	Drucken, Kopieren	-63 642	-61 639
	6340	Werbeaufwand	0	-158
	6360	Übriger Betriebsaufwand	-32 986	-38 567
	6380	Dienstleistungsaufwand	-4 807	-4 841
	6400	Anlässe: Verpflegung, Saalmieten usw.	-21 703	-23 343
	6420	Beiträge an Dritte	-83 007	0
	6440	Honorare Dritter	-16 167	-15 208
	6700	Sonstiger Aufwand	-3 345	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen			170 409	194 852
	6940	Post- und Bankkontogebühren	-5 222	-3 607
	6942	Kursverluste	-22 684	0
	6950	Zins- und Wertschriftenerfolg	3 100	16 100
Betriebsergebnis vor Nebenerfolgen			145 604	207 345
	7200	Liegenschaftsertrag	29 333	28 433
	7210	Liegenschaftsaufwand	-12 110	-47 794
Sektionsergebnis vor Steuern			162 827	187 983
	8900	Steuern	-2 257	-7 933
	8901	Vorsteuerkürzungen MwSt.	-6 256	-4 930
Sektionsergebnis			154 315	175 120

+ = Ertrag, - = Aufwand

2) Vereinsrechnung 2018

Kostenstelle	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Erträge	316 270	330 000	328 601
Mitgliederbeiträge Bern	322 227	320 000	322 173
Spenden	1 876	6 000	in KST enthalten
Zinsertrag	-9 073	1 000	0
Anlageerfolg	1 240	3 000	6 428
Tourenwesen	-85 342	-84 800	-64 937
10 Aktive	-53 936	-48 058	-42 591
14 Veteranen	-11 490	-10 700	-10 221
20 JO	-7 470	-17 047	-6 844
BASPO J+S u.a. Beiträge	24 712	17 733	27 324
Touren- und Ausbildungsaufwand	-33 102	-34 780	-35 403
24 FaBe (neu und KiBe)	-12 447	-8 995	-5 280
Begleittätigkeiten	-3 547	-5 520	-4 569
40 Fotogruppe	-500	-500	-500
42 Hüttensingen	-840	-900	-840
44 Umweltkommission	-557	-2 620	-1 579
46 Rettungsstation	-1 650	-1 500	-1 650
Verwaltung	-86 495	-107 160	-131 125
50 Clublokal	14 722	12 550	-21 517
Ertrag aus Vermietung	29 333	28 000	29 803
Kosten	-14 611	-15 450	-51 320
52 Clubnachrichten u. Tourenprogramm	-46 316	-55 500	-48 604
54 Internet	-1 200	-3 200	-1 614
56 Bibliothek	-1 463	-1 200	-559
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	-11 094	-19 800	-9 241
64 Vorstand, Kommissionen	-13 651	-12 200	-21 240
66 Verwaltung allgemein	-27 493	-27 810	-28 350
davon Fonds «Spontanausgaben»		-10 000	
Nettoertrag Vereinsrechnung:	140 886	132 520	127 970
Äufnung Fonds Material JO	-920		
Ertrag nach Fonds aus Jahrestätig.	139 966		
Einlage in Hüttenfonds:	-137 054	-106 000	-133 953
Zuweisung Tourenfonds / Div. Fonds	-15 000	-15 000	-1 235
Verlust / Gewinn Vereinsrechnung	-12 088	11 520	-7 218

+ = Ertrag, - = Aufwand

Bilanz der Sektion

Die Sektion weist eine Bilanzsumme von rund 1 556 000 Franken aus. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Gewinn der Erfolgsrechnung. Die Aktiven setzen sich aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und Forderungen zusammen. Die Hütten sind mit 7 Franken (sieben) nur pro Memoria aufgeführt. Deren Brandversicherungswert beläuft sich auf etwa 11,69 Mio. Franken.

Die Passiven weisen ein Fremdkapital von rund 160 000 Franken und ein Eigenkapital von etwa 1 397 000 Franken aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit gesunde 90% womit das Grossprojekt *Sanierung Gaulihütte* aus heutiger Sicht zusammen mit externen Beiträgen solide finanziert ist.

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung weist mit rund 141 000 Franken (VJ: 128 000) Ertrag vor Fondsveränderungen erneut ein sehr gutes Resultat aus. Die Mitgliederbeiträge entsprechen mit etwa 322 000 Franken dem Vorjahr und dem Budget. Im Tourenwesen fielen wegen dem schönen Wetter höhere Kosten an. Das Clublokal weist mit 15 000 Franken Ertrag (VJ: -22 000) nun wieder ein normales Ergebnis aus. Die statutarisch erforderliche Einlage in den Hüttenfonds beträgt dieses Jahr 137 054 Franken und ist abhängig von der Mitgliederanzahl und -struktur Ende des Jahres.

Hüttenrechnung: Betrieb

Die Hüttenrechnung weist ein sehr gutes Ergebnis von 106 198 Franken (VJ: 95 155) aus. Insbesondere die Gspaltenhornhütte weist mit 44 000 Franken (VJ: 18 000) einen hohen Ertrag aus.

Hüttenrechnung: Projekte und Beschaffungen

Die Investitionstätigkeiten stiegen um 45 000 Franken auf 93 000 Franken. Hauptgrund ist das Grossprojekt Sanierung Gaulihütte, welches mit 52 000 Franken zu Buche schlägt und den Architekturwettbewerb umfasst. Ab 2019 wird das Projekt nun geplant und bis ca. 2022 umgesetzt.

Daniel Gerber, Finanzen

Nachweis der Fondsveränderungen

Fonds	2018	2017	Differenz
Legat Lory	10 000.00	10 000.00	0.00
Hüttenfonds	1 126 558.46	976 695.68	149 862.78
Tourenfonds	30 000.00	15 000.00	15 000.00
Jubi 2018 Material Chalet Teufi	0.00	1 205.00	-1 205.00
Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	2 155.00	1 235.00	920.00
Jubi 2018/19Trifthütte Kibe Material	1 825.00	0.00	1 825.00
Erbe Jeanne Schmitter	1 000.00	1 000.00	0.00
Fonds zur freien Verfügung	225 196.68	237 284.69	-12 088.01
	1 396 735.14	1 242 420.37	154 314.77

3a) Hüttenrechnung 2018: Betriebsrechnung

Kostenstelle		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
80 Gaudi		6 797	19 608	673
	Ertrag	48 337	45 800	37 492
	Kosten	-41 540	-26 192	-36 818
82 Gspaltenhorn		43 718	25 830	18 351
	Ertrag	86 913	58 500	57 449
	Kosten	-43 195	-32 670	-39 098
84 Hollandia		14 548	15 458	20 701
	Ertrag	41 623	43 800	39 646
	Kosten	-27 076	-28 342	-18 945
86 Trift		10 990	10 318	19 885
	Ertrag	48 677	42 210	48 428
	Kosten	-37 687	-31 892	-28 543
88 Windegg		17 370	18 558	18 732
	Ertrag	56 956	47 150	45 340
	Kosten	-39 586	-28 592	-26 608
90 Chalet Teufi		12 804	12 336	17 263
	Ertrag	29 822	30 000	33 819
	Kosten	-17 018	-17 664	16 555
92 Niderhorn		1 829	-1 043	-1 465
	Ertrag	5 952	4 000	2 579
	Kosten	-4 123	-5 043	-4 044
94 Rinderalp		-1 857	-1 400	1 015
	Ertrag	1 542	1 950	3 491
	Kosten	-3 399	-3 350	-2 476
Reserve		0	-30 000	0
Bankzinsen		0	0	0
MwSt.-Vorsteuerkürzung		0	-4 500	0
Gewinn Betriebsrechnung:		106 198	65 165	95 155

+ = Ertrag, - = Kosten

3b) Hüttenrechnung 2018: Beschaffungen und Projekte

Kostenstelle	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
180 Gaudi	-60 006	-102 100	-22 664
182 Gspaltenhorn	0	-19 000	-5 940
184 Hollandia	0	0	-3 175
186 Trift	-9 093	-9 400	-10 262
188 Windegg	-5 171	-13 000	-1 937
190 Teufi	-18 500	-21 700	-4 027
192 Niderhorn	0	0	0
194 Rinderalp	0	0	0
Reserven	0	-5 000	0
Vorsteuerkürzung	0	-1 685	0
Verlust aus Beschaffungen & Projekte:	-92 769	-171 885	-48 005
Auflösung Fonds Beschaff. Mat. Chalet Teufi	1 205	0	0
Bildung Fonds Kinderklettern Trift	-1 825	0	0
Verlust nach Fondsveränderungen	-93 389	0	0

4) Bilanz

Kontoname	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	Rechnung 2018	Rechnung 2017
AKTIVEN			1 556 271	1 350 366
Umlaufvermögen			1 556 264	1 350 359
Flüssige Mittel			1 144 905	871 585
	1010	Post	427 937	865 175
	1011	Postkonto 15-159230-7 Anlässe	2 299	
	1022	Valiant Cash Deposit Kto	700 029	
	1021	Valiant Transaktionskonto V06547 00 00 001	14 640	6 410
Wertschriften			397 563	431 087
	1060	Valiant Wertschriftendepot V06547 00	397 563	280 540
	1061	e-Depositokonto Postfinance 92-920678-0	0	150 546
Forderungen			3 549	38 518
	1100	Debitoren	2 564	37 963
	1176	Verrechnungssteuer	985	293
	1190	Sonstige kurzfristige Forderungen	0	262
Aktive Rechnungsabgrenzung			10 247	9 170
	1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	10 247	9 170
	1302	Transit. MwSt. (Vorsteuer)		
Anlagevermögen			7	7
Immobilien*			7	7
	1600	Gaulihütte	1	1
	1601	Gspaltenhornhütte	1	1
	1602	Hollandiahütte	1	1
	1603	Trifthütte	1	1
	1604	Windegghütte	1	1
	1607	Chalet Teufi	1	1
	1608	Clublokal	1	1
PASSIVEN			1 556 271	1 350 366
Fremdkapital			159 536	107 946
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen			62 968	32 738
	2000	Kreditoren	58 156	27 285
	2001	Kreditoren LSV	3 477	4 117
	2020	Schlüsseldepot	1 336	1 336
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			14 718	13 814
	2200	MwSt. geschuldet	0	0
	2201	MwSt. Abwicklungskonto	14 718	13 814
Passive Rechnungsabgrenzung			81 850	61 394
	2300	Transitorische Passiven	81 850	61 394
Eigenkapital			1 242 420	1 242 420
	2800	Legat Lory	10 000	10 000
	2840	Hüttenfonds	976 696	976 696
	2860	Tourenfonds	15 000	15 000
	2868	Jubi 2018 Materialbeschaffung Chalet Teufi	1 205	1 205
	2869	Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	1 235	1 235
	2870	Trifthütte Jubi 2017	0	0
	2871	Gaulihütte Jubi 2015 + 2016	0	0
	2873	Erbe Jeanne Schmitter für Frauenalpenclub	1 000	1 000
	2880	Fonds zur freien Verfügung	237 285	237 285
Gewinn der Sektion			154 315	0
*Immobilien per Ende Rechnungs-		Brandversicherungswert		Amtlicher Wert
jahr				
Gaulihütte		1 680 600		82 800
Gspaltenhornhütte		1 363 200		58 900
Hollandiahütte		3 317 000		143 640
Trifthütte		2 304 500		86 300
Windegghütte		1 310 800		75 200
Chalet Teufi		789 500		256 300
Clublokal		923 227		295 700
Total		11 688 827		998 840

5a) Nachweis Sektionsergebnis

Sektionsergebnis vor Fondsveränderung	154 315
Ergebnis Vereinsrechnung:	140 886
Bildung Fonds Spenden JO Material	-920
Saldo nach Fondsveränderung	139 966
Ergebnis Hüttenbetrieb:	106 198
Keine Fondsbuchungen	
Saldo nach Fondsveränderung	106 198
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-92 769
Auflösung Fonds Beschaff. Mat Chalet Teufi	1 205
Bildung Fonds Kinderklettern Trift	-1 825
Saldo nach Fondsveränderung	-93 389
Nachweis Sektionsergebnis:	
Ergebnis Vereinsrechnung:	139 966
Ergebnis Hüttenbetrieb:	106 198
Ergebnis Beschaffungen + Projekte:	-93 389
Sektionsergebnis nach Fondsveränderung	152 775

5b) Nachweis Fondsveränderungen

Ergebnis Vereinsrechnung:	139 966
Statutarische Einlage Hüttenfonds	-137 054
Statutarische Einlage Tourenfonds	-15 000
Belastung des Verlusts an den freien Fonds	12 088
Saldo	-
Ergebnis Hüttenbetrieb	106 198
Zuweisung des Gewinns an den Hüttenfonds	-106 198
Saldo	-
Ergebnis Beschaffungen und Projekte	-93 389
Zuweisung des Verlusts der Projekte an den Hüttenfonds	93 389
Saldo	-

Bericht der Revisoren an die Sektionsversammlung der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC

Als Revisoren haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz) der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei

der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Adrian Wyssen, Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling;
Martin Hengärtner, Dipl. Wirtschaftstechniker FH

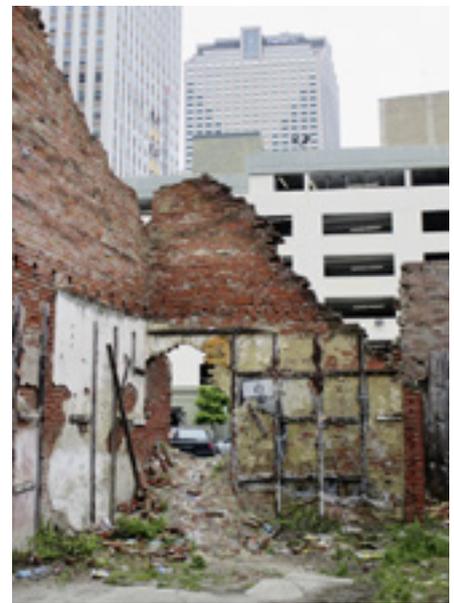


3150 Schwarzenburg
Tel. 031 734 20 20
www.bankgantrisch.ch

Fotogruppe

Zerfall

1. Rang: Fred Nydegger, Unter Naturschutz zerfallend.



2. Rang: Veronika Meyer, Hinter den Bürotürmen.

Der Fotowettbewerb 2018 zum Thema *Zerfall* hat wiederum grossen Anklang gefunden. Es wurden 49 Bilder von Fotografen aus der Sektion und nicht nur von der Fotogruppe eingesandt. Die Jurierung haben die Teilnehmer des Fotowettbewerbs durchgeführt und dabei die Bilder mit 1 bis 5 Punkten pro Bild bewertet. Die Bilder sind im Clublokal ausgestellt und können auf der Website der Sektion unter Bilder/Fotogruppe angeschaut werden.

Fotowettbewerb 2019

Das Thema lautet *Schatten*. Alle interessierten Sektionsmitglieder können daran teilnehmen. Abgabetermin ist der 15. November 2019. Die Teilnahmebedingungen wie auch unser Jahresprogramm sind auf der SAC-Homepage unter Interessengruppen/Fotogruppe ersichtlich.

Mitmachen in der Fotogruppe

Hättest du nicht auch Lust, deine fotografischen Interessen in die Fotogruppe einzubringen?

Wir nehmen auch jedes Jahr am grossen nationalen Fotowettbewerb für Fotoclubs der *Photo Münsingen* teil. Dort gilt es recht



3. Rang: Daniel Gyger, Le vieux Chalet.

schwierige Themen umzusetzen, und da sind kreative Köpfe gefragt.

Haben wir dein Interesse geweckt? Besuch doch eine unserer Veranstaltungen oder melde dich beim Präsidenten Richard Kunz (fotogruppe@sac-bern.ch).

Barbara Graber, Fotogruppe

 www.sac-bern.ch >
Interessengruppen > Fotogruppe

Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

Juni

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

4. Di **Bären: Babental – die einzige Alp in Schaffhausen T1**, Oberhallau – Hammel – Siblingerhöhe – Babental – Schleithelm (+ 320/-270 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
4. Di **Gängige: Gross Mythen 1898 m T3**, Brunni (LSB) – Holzegg – Gross Mythen – Holzegg – Stäglerenegg – Rotenflue – (LSB) Rickenbach (+660/-500 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73
6. Do **Alle: Partnerinnenwanderung Schangnau – Marbachegg T1**, Schangnau, Waldegg – Grünenwaldegg – Marbachegg (+520/-10 m) (2 h). Bern HB ab 07.36. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
6. Do **Bären leicht: Rundweg Engehalbinsel T1**, Rossfeld – Aaregg – Rychenbachwald – Zehndermätteli – Felsenau – Rossfeld (+/-235 m) (3 h). Bern HB ab 09.00. Leitung: Ursula Kissing, 031 971 10 76 / 079 858 62 53
11. Di **Bären: Über die Blasenfluh T1**, Arni – Blasen – Blasenfluh – Moosegg – Emmenmatt (+270/-470 m) (3.5 h). Verpflegung im Restaurant. Bern HB ab 08.45. Leitung: Robert Keller, Anmeldung 031 931 68 36 (H. Rohner)
11. Di **Gängige: Vom Eriz nach Habkern über den Grünenbergpass T1/T2**, Innereriz Säge – Fall – Grünenbergpass – Habkern (+550/-490 m) (3.75 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44
13. Do **Gängige: Dem Doubs entlang T1**, Soubey JU – La Charbonnière – Fähre Tariche – Montmelon Dessous – St-Ursanne (+235/-245 m) (4 h). Auch für rüstige Bären geeignet. Bern HB ab 07.46. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
18. Di **Bären: Höger und Tobel im Tösstal T1**, Saland – Vorder Eich – Lochbach – Bauma (+360/- 320 m) (3 h). Verpflegung im Restaurant. Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
18. Di **Gängige: Via Pont des Anabaptistes auf den Chasseral T2**, Corgémont – Pont des Anabaptistes – Clédar de Pierrefeu – Chasseral – Hôtel Chasseral (+1050/-150 m) (5.5 h). Bern HB ab 07.46. Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72 / 079 757 69 61

20. Do **Gängige: Klingenstock – Fronalpstock T2**, Stoos – (LSB) – Klingenstock – Huserstock – Fronalpstock – Stoos (+450/-1030 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.02. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26 / 079 427 89 01

20. Do **Bären leicht: Der Worbla entlang 2 T1**, Stettlen – Bolligen (+/-20 m) (1.5 h). Bern RBS ab 13.30. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77

21. Fr – 28. Fr **Alle: Bergwanderwoche in Davos T2**, Tageswanderungen gem. bes. Programm. Anm. bis 31.01.2019. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

25. Di **Bären: Von Kempthal nach Räterschen T1**, Kempthal – Rossberg – Brunibrugg – Eschenberg – W'thur Seen – Räterschen (+/-330 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

25. Di **Gängige: Bachflue 2180 m T3**, Kiental – (LSB) Rams-lauenen – Ober Bachli – Bachflue – Rams-lauenen (+/-800 m) (5 h). Teils weglos. Bern HB ab 06.39. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43

27. Do **Gängige: Wanderung entlang der Suonen Chilcheri und Eggeri**, Grächen T2, Grächen – Riedbach – Grächen (+/-250 m) (4 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46

b) den Mitgliedern der Veteranengruppe vorbehaltene Anlässe:

3. Mo **Alle: Veteranenhöck im Institut für Pflanzenwissenschaften (Botanischer Garten)**, Altenbergrain 21, 15 Uhr. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49

17. Mo **Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

Juli

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

2. Di **Bären: Der Aare entlang T1**, Siloah Gümligen – Hüenliwald – Hinter Märchligen – Bodenacher – Dählhölzli (+80/-140 m) (3 h). Bern HB ab 10.08. Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80

2. Di **Gängige: Kaiseregg 2185 m T2**, Riggisalp, LSB – Salzmatt – Kaiseregg – Riggisalp, LSB (+/-800 m) (5.5 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72 / 079 757 69 61

4. Do **Gängige: Rundtour Gällihore T2**, Sunnbühl – Gällihorn – Wyssi Flue – Schwarzenbach – Arvenseeli – Sunnbühl (+910/-900 m) (5 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18

- 4. Do Bären leicht: Münsingen, Badi – Thalgut – Wichtrach T1**, (+150/-140 m) (2 h). Verpflegung im Restaurant. Bern HB ab 08.39. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 7. So – 13. Sa Gängige: Alpenblumenwoche in St-Luc (VS) T2**, Wanderungen mit Pflanzenbeobachtungen, gem. bes. Programm. Bot. Leiterin: Heidi Kohler. Max. 15 Teiln. Anm. bis 15.02.2019. Leitung: Urs Aeschlimann, 079 704 80 75
- 9. Di Bären: Der Gürbe entlang T1**, Belp – Toffen – Burgistein (+ 72/-23 m) (3 h). Durchführung und Infos: Combox 086 031 809 01 35. Bern HB ab 09.12. Leitung: Heinz Ryf, 031 809 01 35 / 079 408 91 00
- 9. Di Gängige: Toggenburger Sagenweg T1**, Alt St. Johann – (LSB) Alp Sellamatt – Mittelstofel – Wildmannisloch – Breitenalp – Langlitten – Alp Sellamatt, (+/-540 m) (4 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 11. Do Gängige: Höhenweg Ramslauenen – Griesalp – Tschingel T2**, Ramslauenen – P. 1200 m – Mittelberg – Griesalp – Tschingel (+450/-700 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 11. Do Bären: Beatenbucht – Sigriswil T1**, Beatenbucht – Merligen – Bodenacherwald – Endorf – Sigriswil, (+450/-230 m) (3 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74 / 079 302 06 11
- 16. Di Bären: Abstieg vom Gränchebärg II T1**, Unterberg – Oberberg – Binzberg – Montpelon – Gänsbrunnen (+240/-730 m) (2.75 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
- 16. Di Gängige: Stechelberg – Obersteinberg – Schürboden T2**, Stechelberg – Obersteinberg – Schürboden – Trachsellauenen – Sichelauenen – Stechelberg (+/-880 m) (5.5 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21
- 18. Do Gängige: Saxeten – Bällehöchst – Isenfluh T2**, Saxeten – Underberg – Bällehöchst – Tschingel – Sulsee – Isenfluh/Sulwald (+1160/-760 m) (5 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 23. Di Bären: Ebenalp – Schäfler – Ebenalp T1**, (+/-340 m) (2.5 h). Verpfl. Im Restaurant. Bern HB ab 07.32. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 23. Di Gängige: Über die Zettenalp ins Innereriz T2**, Schwanden (Sigriswil) Säge – Stampf – Obere Matte – Egg – Obere Zettenalp – Oberhörnli – Schöriz – Innereriz Säge (+550/-600 m) (5 h). Bern HB ab 07.34. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80
- 25. Do Gängige: Binnergalen T2/T2+**, Giesse – Mittlusti – Binnergale – Blangg – Schineregmach – Fäld (+850/-750 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.04. Leitung: Toni Sgier, 031 371 68 92
- 25. Do Bären: Frieswil – Aarberg T1**, Frieswil – Dampfwil – Lobsigen – Aarberg (+130/-320 m) (2.75 h). Bern HB ab 08.05. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74 / 079 302 06 11
- 30. Di Bären: Vom Greifensee auf die Forch T1**, Station Greifensee – Rohr – Maur – Forch (+260/-30 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 30. Di Gängige: Pierre Avoi 2473 m T3+**, Verbier – Chute du Bisse – Comba Plane – Pierre Avoi – Savoleyres Bergstation LSB (+1110/-250 m) (5–6 h). Max. 15 Teiln. Bern HB ab 07.34. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46
- b) den Mitgliedern der Veteranengruppe vorbehaltene Anlässe:*
- 1. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Kein Referat. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 15. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli
- August**
- a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:*
- 6. Di Gängige: Appenzellerland T1**, Trogen – Chastenloch – Rehetobel – Gupf – Kaienspitze – Brummen – Heiden (+340/-320 m) (4.5 h). Bern HB ab 06.32. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 8. Do Gängige: Stöckli (St. Stephan) – Saanenmöser T2**, Stöckli – Parwenge – Uf de Chessle – Horneggli – Saanenmöser (+920/-620 m) (5 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74 / 079 302 06 11
- 8. Do Bären leicht: Kemptner Tobel T1**, Oberhittnau – Rosinli – Tobel – Kempten (+160/-250 m) (3 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73
- 13. Di Bären: Abstieg vom Wyssestei T1**, Weissenstein – Nesselboden – Falleren – Brüggmoos – Einsiedelei – Kreuzen (+80/- 840 m) (2.25 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75

- 13. Di Gängige: Lötschenpass 2690 m T2/T3**, Selden (Gasterntal) – Gfelalp – Lötschengletscher – Lötschenpass – Lauchernalp (+1300/–860 m) (6.5 h). Max.10 Teiln. Bern HB ab 06.39. Leitung: Toni Buchli, 031 941 24 31 / 076 382 32 02
- 15. Mi – Gängige: Gspaltenhornhütte SAC – Sefinafurgha T3+**,
16. Do Zweitagestour gem. bes. Programm. (+1250/–220 m); (+450/–1500 m) (je 5 h). Max. 10. Teiln. Bern HB ab 08.39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18
- 20. Di Bären: Walkringen – Worb T1**, Walkringen – Wikerts-wilmoos – Rütthubelbad – Worbberg – Worb (+140/–250 m) (2.5 h). Bern HB ab 10.00. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 20. Di Gängige: Schlucht von Covatanne – Mont-de-Baulmes T1**, Vuiteboeuf Station – Schlucht von Covatanne – ARA – Mont-de-Baulmes Restaurant – Ste-Croix Station (+810/–330 m) (4 h). Bern HB ab 07.13. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 22. Do Gängige: Niederbauen – Klewenalp T2**, Niederbauen, Bergstat. – Fulberg – Wandeli – Twäregg – Stollen – Klewenalp (+/–800 m) (4.5 h). Max. 16 Teiln. Bern HB ab 07.00. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26 / 079 427 89 01
- 22. Do Bären: Soppensee T1**, Buttisholz – Soppensee – Buholz – Hiltensberg – Wolhusen (+/–160 m) (3 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 22. Do – Gängige: Zweitages-Bergwanderung Zermatt Höhenbalmen T2/T3**, Do: Zermatt – Trift Berggasthaus. Fr: Trift – Zermatt (3.5 / 5.5 h). Max. 12 Teiln. Bern HB ab 07.06. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 27. Di Bären: Waldenburgertal T1**, Ziefen – Arboldswil – Titterten – Liedertswil – Waldenburg (+280/–180 m) (3.5 h). Bern HB ab 08.04. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
- 27. Di Gängige: Die Pyramiden von Gypse T2**, Col de Bretaye – Ensex – Col de la Croix – (Pyramides de Gypse) – L'encrène – Perche – Lac de Chavonnes – Col de Bretaye (+/–560 m) (4.25 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30
- 29. Do Gängige: Chaiserstuel 2400 m T2**, Bannalp, Fell – (LSB) Chrützhütte – Chaiserstuel – Bannalp (+/–700 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.00. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43

b) den Mitgliedern der Veteranengruppe vorbehaltene Anlässe:

- 5. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Kein Referat. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 6. Di Alle: Bougy-Tour 2019 (Domaine de Fischer) T1**, Féchy les Cassivettes – La Croix-de-Luisant – Signal de Bougy – Bougy-Villars – Domaine de Fischer – Féchy (+180/–280 m) (2.25 h). Bern HB ab 08.13. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
- 19. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli



HOTEL POST BIVIO

Das Bergdorf Bivio liegt mitten im Naturpark Parc Ela und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in einer einmaligen Pflanzen- und Tierwelt.

Unsere geführten Wanderungen, speziell auch für sportliche Seniorinnen und Senioren, führen über historische Passübergänge und dem geologischen Wanderpfad entlang zu Hoch- und Flachmooren bis zur Wasserscheide Europas.

3 Wanderungen

Mit Sep Antona Bergamin, BAW-Wanderleiter

23. bis 26. Juni 2019

11. bis 14. Juli 2019

08. bis 11. August 2019

12. bis 15. September 2019

29. September bis 2. Oktober 2019

Preis für 3 Nächte mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer CHF 590.–. Einzelzimmerzuschlag: CHF 22.– pro Nacht.

Bewegungswoche 11. bis 16. August 2019. Gymnastik, Tanz, Wandern und Entspannen mit Nina Berger. 5 Nächte inkl. Halbpension für CHF 800.–

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

In Kürze

Neues Leitungsteam für den Gurtenhöck

Der Gurtenhöck ist ein zusätzlicher Anlass für Mitglieder der Veteranengruppe, welcher vor allem Kameraden, die nicht mehr an körperlich anspruchsvolleren Anlässen teilnehmen können, weiterhin den sozialen Kontakt ermöglichen soll. Die etwa 20 regelmässigen Teilnehmer sind zwischen 73 und 100 Jahre alt, ihr Durchschnittsalter beträgt 85, ihre Lebenserwartung etwa 90 Jahre.

Mehr als die Hälfte der Teilnehmer bewältigt den Aufstieg auf den Gurten halb oder ganz zu Fuss im gemächlichen *Gurtentempo*, manchmal beflügelt vom Spiel auf der Okarina von Tedy Hubschmid. Die anderen benützen die Gurtenbahn.

Der Höck beinhaltet einen Apéro, finanziert von Teilnehmern oder aus dem *Erich-Gyger-Fonds* und einem Mittagessen im Tapis Rouge des Kulmhotels. Während des Apéros hören wir Mitteilungen und Kurzreferate, Hauptziel des Gurtenhöcks aber sind Gespräche unter Kameraden, bei denen alle zum Diskutieren kommen.

Der Gurtenhöck wird ab Mai 2019 neu geleitet durch ein aus Hanspeter Rütli, Paul Kaltenrieder und Peter Reubi zusammengesetztes Gurtencomité. Am Höck vom 15. April führte sie der Obmann der Veteranen, Kurt Wüthrich, in ihr Amt ein. Die Schutzpatronin des Anlasses, Sarah Galatioto, hätte ihnen die Wahlurkunden überreichen sollen, wegen eines Bienenstiches im Gesicht war sie leider nicht abkömmlich, wird dies aber zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Hanspeter, Paul und Peter werden allgemein geschätzt für ihre hohe soziale Kompetenz. Hanspeter und Paul waren schon in einem früheren Gremium tätig für den Gurtenhöck. Unvergesslich sind ihre Gedenkwanderungen und Abschiedsanlässe für verstorbene Gurten-Veteranen, zu denen sie jeweils die Witwen einluden. Peter Reubi beeindruckte bisher als umsichtiger und besorgter Tourenleiter. Damit lässt sich mit Sicherheit sagen: Der Gurtenhöck wird ab 20. Mai 2019 von einem Dream-Team geleitet, dem wir viel Freude und Glück wünschen.

Christian Brunold



Die Teilnehmer am Gurtenhöck vom 15. April.

Müll auf dem Trifthüttenweg

Diesen Abfall haben wir letztes Jahr beim Abstieg von der Trifthütte zur Triftbahn zusammengesammelt: Taschentücher, Zigarettenkippen, Kleidungsetiketten, ... eine Einlegesohle, selbst eine Flaschenpost haben wir gefunden.

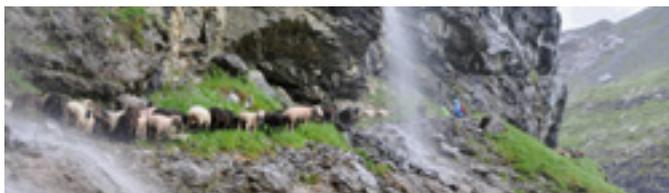
In der Trifthütte hat die Umweltkommission bereits 2015 Tüten für die Abfallsammlung hinterlegt. Seit 2017 gibt der SAC-Zentralverband blaue Tüten (etwas überdimensioniert) an die Hütten ab. Bitte bedient Euch!

Beim Abstieg muss man sowieso aufmerksam schauen, wo man hintritt. Da kann man auch auf die Dinge achten, die dort nicht hingehören.

Eure Umweltkommission



Hüttenversorgungswanderung oder CO₂-Einsparen konkret



Die Schafe auf dem Weg zur Gspaltenhornhütte taugen nicht als Lastentiere. Aber wir!

Die Umweltkommission macht sich derzeit Gedanken über Projekte, um die Aktivitäten unserer Sektion klimaneutraler zu gestalten oder unsere Emissionen zu kompensieren.

Bis diese Projekte Gestalt annehmen, vergeht noch einige Zeit. Um das Jahr 2019 nicht tatenlos verstreichen zu lassen, planen wir am 4. August 2019 eine Wanderung zur Gspaltenhornhütte, um diese zu versorgen und den neuen Hüttenwart Michael Zbären zu begrüßen. Der Aufstieg zur Hütte dauert rund 3,5 Stunden und ist auch mit ein paar Kilo Last im Rucksack zu schaffen. (T3)

Wir haben ein grosses Ziel: Schaffen wir es, einen Helikopterflug zu ersetzen?

Wir hoffen auf einen entspannten Sommertag im schönen Kiental und auf rege Beteiligung der Sektion. Notiert das Datum! Details gibt es Ende Mai auf der Website mit Anmeldemöglichkeit.

Claudia Cermann, Umweltkommission

Über den Zaun

Christian Zehnder ruft in den Berg. Bild: Peter Neusser.

Biwak#24 im Alpinen Museum der Schweiz

Echo – der Berg ruft zurück

Wer kennt das sechsfache Echo der Toralp im Muotatal? Oder das Wanderecho des Creux du Van im Neuenburger Jura? Oder wer weiss, dass es Stadtechos gibt, beispielsweise unter der Lorrainebrücke in Bern? Das Echo ist ein Natur- und Kulturphänomen, das Menschen seit jeher beschäftigt und fasziniert. Dennoch ist der Klangraum Alpen viel weniger vertraut als die Berglandschaft, die wir mit den Augen wahrnehmen.

Biwak#24 ist eine Hör-Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit Christian Zehnder, dem Musiker, Stimmkünstler und künstlerischen Leiter der Klangwelt Toggenburg, entstand. Hauptexponat der Ausstellung sind Klänge, sieben Echoaufnahmen aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Sie wurden mit einem hochsensiblen Kunstkopf-Mikrofon aufgezeichnet und vermitteln ein dreidimensionales Hörerlebnis der Echoorte. Zusätzlich gibt die Ausstellung Einblick in die Kulturgeschichte des Echos und in Echo-Phänomene, wie sie im Tierreich oder in technischen Anwendungen vorkommen. Die Hör-Ausstellung ist für blinde und sehbehinderte Menschen geeignet und Teil des SAC-Kulturprojekts 2019.

25. Mai bis 27. Oktober 2019.

Weitere Infos und Veranstaltungen

www.alpinesmuseum.ch





Hast du zum Thema Skifahren etwas zu erzählen? Dann mach mit beim Workshop des Alpinen Museums.

Alpines Museum sucht Testpersonen

Deine Ski-Geschichte ist gesucht

Im «Fundbüro für Erinnerungen» werden die Besucherinnen und Besucher des Alpinen Museums ab Februar 2020 eingeladen, ihre persönlichen Erinnerungen und Objekte zum Thema Skifahren in dessen Sammlung einzubringen. Für die Erarbeitung des neuen Museumsformats sucht das Alpine Museum der Schweiz nach Testpersonen aus der Sektion Bern SAC.

Das Fundbüro für Erinnerungen wird im Untergeschoss des Alpinen Museums der Schweiz eingerichtet und widmet sich jeweils rund ein Jahr lang einem gesellschaftlichen Thema, das in der Sammlung des Hauses abgebildet ist. Das erste Fundbüro-Projekt startet im Februar 2020 zum Thema Skifahren und fragt während rund eines Jahres: Wie haben die Schweizerinnen und Schweizer in den letzten hundert Jahren Skikultur

gelebt? Welche persönlichen Geschichten und gesellschaftlichen Entwicklungen lassen sich anhand des Skifahrens nacherzählen? Ausgangspunkt der interaktiven Recherche sind die Skier, Skischuhe, Fotos, Filme, Hüttenbücher, Postkarten, Werbeprospekte und Rettungsgeräte in der Sammlung des Alpinen Museums der Schweiz, die momentan nicht öffentlich zugänglich sind. Mit dem Fundbüro für Erinnerungen beschreitet das

Alpine Museum der Schweiz neue Wege. Das Museum öffnet sich seinem Publikum als Alltagsexperten und schafft Zugänge zur Sammlung und in die Sammlung: Die Bevölkerung ist eingeladen, Objekte zur Sammlung beizusteuern und ihr Wissen darüber mit dem Museum zu teilen.

Nathalie Lötscher, Alpines Museum

SACler für Pilot-Workshops gesucht

Als SAC-Mitglied gehören Sie zu den Expertinnen und Experten, wenn es um die Berge geht. Im Fundbüro steht nicht wissenschaftliches Expertenwissen im Vordergrund, sondern vielmehr Erfahrungs- und Sachwissen, das Sie auf unzähligen Bergtouren, in Berghütten und im Austausch in der Gemeinschaft der SACler gesammelt haben. Sprechen Touren- und Pistenskipfer eigentlich vom selben Skifahren? Was erleben Club-Mitglieder, was Individual-Skitouristen entgeht? Welches ist das wichtigste Objekt aus Ihrem persönlichen Fundus, das in einem Fundbüro zum Thema Skifahren keinesfalls fehlen dürfte? In einer Gruppe von max. 20 Personen stöbern Sie in Fotos, Werbeprospekten, Hüttenbüchern, Kappen, Skiern und Brillen aus der Sammlung des Alpinen Museums und teilen Ihre persönlichen Ski-Erinnerungen. Allfällige spätere Veröffentlichungen erfolgen ausschliesslich in Absprache. Wir freuen uns auf Sie!

Pilot-Workshop für SAC-Mitglieder, Montag, 24. Juni 2019, 18.00 bis 20.00 Uhr (inkl. Imbiss und Feierabendbier)
Alpines Museum der Schweiz, Helvetiaplatz 4, Bern

Anmelden (bis 17. Juni 2019): fundbuero@alpinesmuseum.ch oder 031 350 04 40.



Auf dem Nordkalottleden in Lappland. Bild: Stefanie May.

25 Jahre WeitWandern

Es begann in den Pyrenäen

Die Genossenschaft WeitWandern, 1993 als Kleinstunternehmen gegründet, blickt dieses Jahr auf ein erfolgreiches erstes Vierteljahrhundert zurück.

Ihren Anfang nahm die Geschichte der Genossenschaft WeitWandern bereits in der Kinderstube, und zwar in derjenigen von Markus und Stephan Zürcher aus Gümligen. Kaum waren die Brüder gross genug, marschierten sie mit ihren Eltern über Stock und Stein, angefangen im Wallis, im Berner Oberland und bald auch jenseits der Landesgrenze. Wanderferien und im Winter auch Skitouren hatten bei Zürchers Tradition, und so verwundert es nicht, dass die Geschwister bald schon in der JO des SAC Bern aktiv wurden, zunächst als Mitglieder, später dann auch als J+S-Leiter Skitouren und Bergsteigen.

Was sie schon als Kinder gerne mochten, entwickelte sich sowohl bei Markus wie auch bei Stephan über die Jahre zu einer Leidenschaft. So starteten die beiden nach abgeschlossenem Lehrerseminar beziehungsweise vollendetem Sekundarlehramt gemeinsam zu einer siebenwöchigen Wanderung durch die Pyrenäen. Zu zweit querten sie mit Zelt und viel Gepäck im Jahr 1985 das imposante Gebirge vom Atlantik bis hin zum Mittelmeer und schufen so eine nachhaltige Basis für ihr jetziges Unternehmen und eine jahrzehntelange solide Zusammenarbeit.



Zeltbiwak im Sommer 1985 in den Pyrenäen. Bild: Markus Zürcher.

Nach der Rückkehr in die Schweiz begann Markus mit seiner Tätigkeit als Sekundarlehrer, während Stephan sich neben dem Unterrichten als Sozial- und Erlebnispädagoge und später als Umweltpädagoge ausbilden liess und sich bald einmal selbstständig machte. Die Anfrage einer Bergsteigerschule ermöglichte den Brüdern, erste kommerzielle Touren durchzuführen. Daraus entstand der Wunsch, mit einem eigenen Programm auf den Markt zu gehen und eine Firma zu gründen. Und bald schon war es so weit: 1993 konnten Interessierte das erste WeitWandern-Programm durchstöbern. Natürlich durften darin die ersten zweiwöchigen Etappen der bis heute beliebten Pyrenäendurchquerung nicht fehlen, ebenso Touren in den Alpen und dem Massif Central. Auch zählte das neu gegründete Unternehmen zu den ersten Anbietern von Schneeschuhtouren. Mit der Ideologie eines sanften Tourismus und dem ökologischen Leitbild leistete WeitWandern auch hier Pionierarbeit. Nach nunmehr 25 Jahren zeichnet das Beibehalten und Ausbauen von Altbewährtem das Unternehmen ebenso aus wie eine stetige, sorgsame Weiterentwicklung.

Zunächst arbeitete Markus neben seiner Lehrtätigkeit als Geschäftsführer, während Stephan hauptsächlich unterwegs war. Doch dann begann das Geschäft dank einer immer grösseren Anzahl zufriedener Gäste zu wachsen, weitere Leiter und auch Bergführer schlossen sich dem Unternehmen an. Im Jahr 2000 wurde WeitWandern als Genossenschaft ins Handelsregister eingetragen, das Programm wurde stark erweitert, und so eröffnete sich für Markus bald die Möglichkeit, sich hauptberuflich dem Unternehmen zu widmen.

Aufgrund der langjährigen Berufserfahrung konnte um die Jahrtausendwende teamintern intensiv an der Entwicklung des Berufsbildes Wanderleiter mitgedacht und durch Markus als Vertreter in der damaligen Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie aktiv daran mitgearbeitet werden. Das Berufsbild entspricht heute in weiten Teilen der ursprünglichen Philosophie von WeitWandern: Zukünftige Wanderleiterinnen und Wanderleiter sollen über ausreichend Kompetenzen verfügen, um den Gästen durch Wissen und Erfahrung auf den Touren wertvolle Hintergrundinformationen und damit einiges an Mehrwert mit



Gewitterstimmung im Massif Central. Bild: Stephan Zürcher.

Blickpunkt auf Natur und Kultur bieten zu können. Denn viele Dinge können nur gesehen werden, wenn man sie auch kennt. Für WeitWandern ist dieser Aspekt neben Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit seit jeher elementar.

Mittlerweile gibt es mehrere Bildungsorte, wo die Ausbildung als Wanderleiter abgeschlossen werden kann und sich die Aspiranten auf die Eidgenössische Fachprüfung vorbereiten können. Die Mitglieder des Kernteams von WeitWandern verfügen unterdessen alle über ein solches Fähigkeitszeugnis. Besonders erfreulich ist, dass in den letzten Jahren einige junge und motivierte Wanderleiterinnen und -leiter mit eidgenössischem Fachausweis ins Team aufgenommen werden konnten, die die Geschäftsphilosophie teilen und auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen bereit sind.

WeitWandern bewegt sich, konsequent auf den ÖV abgestützt, quer durch Europa und den Mittelmeerraum bis hinauf nach Lappland und hinunter nach Marokko. Dank grosser Erfahrung und weitreichender Gebietskenntnis finden die Wanderleiter und Wanderleiterinnen aber auch in der Schweiz sommers und winters immer wieder noch kaum begangene Wege und Pfade. Und für Gipfelhungrige stehen sowohl auf Weitwanderungen wie auf stationären Touren immer wieder attraktive Bergspitzen am Wegrand.

Das Tourenangebot wird laufend angepasst und erweitert. Die Tourenleiter erarbeiten ihre Touren selbst und haben damit die Möglichkeit, ihrem Angebot eine persönliche Note zu geben.

Ursina Humm Zürcher

 www.weitwandern.ch



Felder im Tassaout-Tal, Hoher Atlas, Marokko. Bild: Markus Zürcher.

WeitWandern
www.weitwandern.ch

Wie schaffen wir gemeinsam die Energie- wende?

Eine Führung durch die Energiezentrale Forsthaus und ein Besuch
des neuen, interaktiven Stadtmodells geben ab Mitte Mai Antwort.
Jetzt anmelden:

ewb.ch/fuehrungen

The logo for ewb, featuring the lowercase letters 'ewb' in a white, rounded, sans-serif font. A white curved line underneath the letters forms a smile-like shape.

In Kürze

Mit dem Rollstuhl in die Berge II



Nach der ersten Wanderung mit Pro Cap im 2017 habe ich mich für das Jahr 2018 wieder angemeldet, dieses Mal für zwei Touren. Das erste Wochenende führt uns zur Glattalp (SZ). Auf der Teilnehmerliste entdecke ich einige bekannte Namen und freue mich, diese Leute wieder zu sehen. Wir treffen uns bei der Talstation der Glattalpbahn und starten die Wanderung zum Waldisee. Dort

geniessen wir die Mittagsrast. Der Abstieg vom Rastplatz auf die Strasse ist sehr anspruchsvoll für die Begleitpersonen an den Trekkingrollstühlen. Es geht doch recht steil runter, und auf dem Weg hat es viele lose Steine. An diesem Wochenende haben wir zwei Gäste im Rollstuhl und zwei Fussgänger dabei. Für die Fahrt mit der Gondel auf die Glattalp müssen die Trekkingrollstühle auseinandermontiert werden, damit sie in den Frachtkörben der Bahn verstaut werden können. Von der Bergstation ist es nur noch eine kurze Strecke bis zur SAC-Hütte. Wir können das Nachessen bei schönstem Wetter draussen geniessen. Die Frühaufsteher geniessen den Sonnenaufgang auf dem Pfaff. Dies liegt ohne Weiteres drin, da heute nur ein Spaziergang um den Glattalpsee geplant ist. Bedingt durch den Schnee, der

noch an der Südseite liegt, wandern wir wieder den gleichen Weg zurück. Es gab aber noch ein paar Heisssporne die sich im eiskalten See abkühlen mussten.

Auch dies war wieder ein Wochenende mit vielen Eindrücken und schönen Erlebnissen. Die zweite Tour zur Capane des Becs de Besson (VS) Anfang September wurde abgesagt, weil sich der Schnee wieder etwas gar früh angemeldet hat. Ich hoffe, ich konnte einige etwas neugierig machen, dass sie sich evtl auch für eine solche Tour anmelden.

Richard Kunz

<https://www.procap.ch/de/angebote/reisen/weitere-freizeitangebote/ausfluege-weekends.html>

Griesalp und Kiental

Immer mehr Menschen sehnen sich nach Ruhe, Stille, Natur. Genau das finden sie im Kiental und auf der Griesalp im Berner Oberland. Ein Naturparadies für Wanderer, Bergsteiger und Tourengänger. Das Buch porträtiert Menschen auf der Alp: Bauern, Äpler, Käser, Jodler, Gastwirte und Hoteliers.

Griesalp und Kiental, Geschichten, Menschen, Tiere, Naturwunder; Hans R. Amrein; Werd & Weber Verlag AG, Thun; ISBN 978-3-03818-149-1; 39 Franken.

www.weberverlag.ch

Werd & Weber Verlag



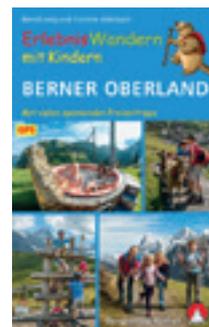
ErlebnisWandern mit Kindern – Berner Oberland

Der Band stellt 42 abwechslungsreiche Wanderungen von leichten Entdeckertouren für die ganz Kleinen bis hin zu Bergtouren für grosse Gipfelstürmer vor, ausserdem 50 zusätzliche Ausflugs- und Freizeittipps. Alle Touren wurden von Kindern getestet und bieten viele kindgerechte Highlights.

Die Autoren leben mit ihren Kindern in der Nähe von Thun. Wann es nur geht, ist die Familie in den Bergen unterwegs. Erlebniswandern mit Kindern, Berner Oberland; Bernd Jung und Corinne Allenbach; Bergverlag Rother; 1. Auflage 2019; GPS-Daten zum Download, 240 Seiten; ISBN 978-3-7633-3198-7; 23.90 Franken.

www.rother.de

Bergverlag Rother



Dreitausender drüber und drunter

3000 Meter – eine magische Höhenmarke. Sie zu erreichen, ist eine Herausforderung für alle ambitionierten Alpinwanderer. Der Rother Selection Band *Dreitausender drüber und drunter – Schweiz* bietet eine Fülle hoher Gipfelziele in der Schweizer Bergwelt. Geboten sind spannende Anstiege, die in der Regel jedoch keine Seilsicherung erfordern, spaltenreiche Gletscher vermeiden und den

II. Schwierigkeitsgrad nicht überschreiten. Die zweite Auflage wurde sorgfältig aktualisiert und um fünf neue Touren erweitert.

Dreitausender drüber und drunter – Schweiz; Bernd Jung, Martin Kritz; 2. aktualisierte und erweiterte Ausgabe 2019; GPS-Daten zum Download, 344 Seiten; ISBN 978-3-7633-3122-2; 37.90 Franken.

www.rother.de

Bergverlag Rother



Tourenberichte

JO-Skitourenlager St. Antönien vom 3. bis 8. Februar 2019.



TOUREN-PROGRAMM

SAC BERN JUGEND SOMMER-HERBST 2019

sac-bern.ch/jugend
@JoFabeSACBern

KLETTERN & BERGSTEIGEN

KLETTERN

Sa, 11.5.19
Sa, 25.5.19
Sa, 1.6.19
Sa, 29.6.19
So, 8.9.19
Sa/So, 19./20.10.19

Schnupperklettertag Kinder/Jugendliche
Schnuppertag Sportklettern am Fels
Schnuppertag Sportklettern am Fels
Klettern mit mehreren Seillängen
Schnupperklettertag Kinder/Jugendliche
Klettern & Rindere Irumete

HOCHTOUREN

Sa/So, 22./23.6.19
Sa/So, 27./28.7.19
Sa/So, 10./11.8.19
Sa/So, 17./18.8.19
Sa/So, 17./18.8.19

Hochtourenkurs
Hochtour Gwächtenhorn
Hochtour Grosser Diamantstock
Hochtour Götti/Gotte-Sommertour
Hochtour Gspaltenhorn

ANMELDEN VIA
SAC-BERN.CH/JUGEND

Kontakt JO-Chef
Leo-Philipp Heinger
jugend@sac-bern.ch
077 405 05 02

JUGENDLICHE 12-22 J.

LAGER

Do-So, 30.5.-2.6.19
Sa-Mo, 8.-10.6.19
Mo-Sa, 8.-13.7.19
Mo-Sa, 15.-20.7.19
Sa-Sa, 21.-28.9.19

Auffahrtsklettern in Traversella (I)
Pfingsklettern
Hochtouren- und Alpinkletterwoche 1
Hochtouren- und Alpinkletterwoche 2
Kletterlager Südfrankreich

KLETTER-TRAININGS

ab Mo, 12.8.19
ab Mo, 14.10.19
ab Fr, 18.10.19

Klettertraining Sommer O'Bloc
Klettertraining Herbst O'Bloc
Klettertraining Herbst Magnet

KLETTERN

Do, 14.11.19

JO-Jahresabschlusshöck, ab 18h30,
SAC Clublokal



JO

Was reimt sich auf super?

JO-Skitourenlager St. Antönien vom 3. bis 8. Februar 2019.



Sturztraining in Zeitlupe.

3. Februar 2019, es traf sich die JO vom SAC Bern.

Bei der Rampe auf Gleis sieben,
damit auch alle den richtigen Zug kriegen.

9.32 Uhr fuhr er los,
die Freude war riesengross!

Es ging dorthin, wo Gummihälse und Zürcher/Innen weilten,
sich jedoch nicht in den Bergen abseilten.

Als wir auf dem Gipfel ankamen, waren wir bereit zum Abfahren.
Nord- oder Südhang durften wir entscheiden,
auf beiden Abfahrten würden keine Kühe weiden.

Das heisst: Beides ist gut und Lukas hat den Mut, so neutral wie
möglich anzupreisen,

damit auch alle dachten, sie würden richtig aufgleisen.

Alle meinten, sie würden siegen, so waren auch allesamt zufrieden.

Aber stopp: Nicht vergessen, lecker war immer das Essen!

Und noch nicht gesagt, da gab es einen Tag.

Auf den Girenschpiz ging es top motiviert,
denn die Lawinenübung war sauber integriert.

So ging es weiter und die Leiter waren heiter.

Sie haben eine gute Idee bei so viel Schnee.

Da nahmen wir die Bahn in Österreich,

da wurden sie sogleich bleich,

als sie sahen, diese Preise würden sie in der Schweiz auch bezahlen!

Ja, die Gargellenbahn war der reinste Wahn.

Am Abend im Bett waren nicht alle so nett.

«Hey sorry schnäu!», sagte Mänu zu den andern.

«Wenn ihr so weiterschwätzt, geht morgen keiner wandern!».

Trotzdem, fast alle gingen mit, denn die meisten blieben fit.

Am letzten Tag wurde früh getagt.

Noch schnell auf die Sulzfluh rennen, so werden alle gut pennen!

Äs riesigs Merci a auui Leiter und a üsä Bärgführer!!! Äs isch dr
Hammer gsi mit euch aunä!!!

Leiter: Lukas, Chrigu, Leo und Sächu (Bergführer)

Teilnehmer: Ronja, Noemi, Jil, Isabelle, Noah, Tim, Linus, Lukas,
Tim, Moritz, Luzius, Mänu, Säschu und Dorian.

Bericht: Ronja und Isabelle



Das Team vor dem Walliser Bergpanorama. Foto: Heinz Kasper.

Aktive

Die Sonne lacht

Skitour auf den Petersgrat vom 24. Februar 2019.

Die Anreise

Früh morgens trafen wir uns in Bern auf dem Perron, um den Zug Richtung Lötschental zu erwischen. Die anhaltende Schönwetterperiode der letzten drei Wochen versprach einen Prachtstag. Angesichts der warmen Temperaturen schlug uns Heinz bereits vorgängig vor, das Tourenziel Elwertätsch links liegen zu lassen und den Petersgrat anzusteuern. Den Aufstieg kürzten wir mit der Bahnfahrt auf die Gandegg ab, was zur Freude aller Teilnehmer weniger Höhen-, dafür umso mehr Tiefenmeter ergab. Heinz schlug vor, nach Stechelberg im schönen Lauterbrunnental abzufahren.

Der Aufstieg

Um 9.00 Uhr auf der Gandegg (2717 m) angekommen, starteten wir bei strahlend blauem Himmel und wunderschönem Bergpanorama voller Euphorie Richtung Petersgrat. Nach einigen Pistenquerungen stiegen wir immer höher der Flanke nach auf. Die erste kleine Herausforderung stellte sich nach einigen Metern, als wir einen Lawinenkegel kreuzten und geschicktes Manövrieren mit den Skis von Vorteil war.

Vorbei am Sackhorn befanden wir uns bereits auf dem Tennbachgletscher, und die Sonne lachte uns unaufhaltsam ins Gesicht. Bei der Abzweigung zum Elwertätsch besprachen wir uns erneut, ob wir nicht doch den Gipfel stürmen und dann auf der hinteren Seite bereits eine erste Abfahrt angehen sollten. Die Gruppe entschied sich geschlossen dagegen, und wir folgten den Spuren auf direktem Wege zum Petersgrat.

Die nächste Herausforderung wartete auf uns: Eine längere Abfahrt mit den Fellen, was bekanntlich immer eine etwas wacklige Angelegenheit ist. Der Schlusssaufstieg auf den Petersgrat zog sich in die Länge, und unser Entscheid, früh loszulaufen, zahlte sich spätestens hier aus. Der

Schnee hatte sich bereits gut erwärmt, und unser Tourenziel lag auch schon vor uns. Heinz navigierte uns zum besten Plätzli auf dem ganzen Grat, einem kleinern Felsen mitten in der Eislandschaft. Herrlich, das Sandwich und den Tee vor einer solchen Kulisse zu geniessen. Vor uns erstreckte sich ein Rundpanorama mit Blick auf die Berner und Walliser Alpen: In der Nähe das Blüemlisalp-, Tschingellochtig- und Bietschhorn. In der Ferne das Monte-Rosa-Massiv mit allen namhaften Grossen. Während des Mittagessens konnten wir die Heli-Kop(e)ter (passend zum Petersgrat) beobachten, die weiter unten etliche Heli-Skifahrer absetzten. Zeitgleich landete auf der Gletscherpiste ein Sportflieger gekonnt neben der Mutthornhütte.

Die Abfahrt

Gestärkt und noch immer vom Panorama geflasht, fuhren wir über die zahlreichen Zastrugis, welche uns die Beine kräftig durchschüttelten und uns auf die lange Abfahrt vorbereiteten. Links die Mutthornhütte und rechts die beeindruckende Gletscherkante, welche wir mit grosszügigem Abstand vorbeiziehen lassen. Ein paar Schwünge mit wenig Pulverschnee waren noch zu finden, aber das Meiste ist schon gut gebunden und abgeblasen. Dafür entschädigte der Anblick des wilden Tales mit den hohen dunkeln Kalkwänden und den vielen Hängegletschern. Der letzte Abschnitt zog sich steil an der Talseite nach, bis wir die ersten bewaldeten Hänge erreichten. Souverän führte uns Heinz durch den Forst und neben dem Lawinenkegel vorbei zum Talboden. Die Abfahrt über den Wanderweg bis nach Stechelberg zog sich gemütlich dahin. In Stechelberg beglückwünschten wir uns mit einem Highfive zur gelungenen Tour. Ein wenig geschafft und mit erschöpften Beinen blieb uns noch Zeit für ein kleines Apéro.



Die Heimreise

Das Postauto bringt dich überall hin – So setzen wir uns in den gelben Bus Richtung Lauterbrunnen. Bei der Station Schilthornbahn quetscht sich eine Meute Asiaten und Skitouristen dazu. Ohne Schonfrist liess uns dies wieder in die Zivilisation eintauchen. Ein wundervoller Tag in zwei der schönsten Bergkantonen neigt dem Ende zu und hinterlässt bleibende Eindrücke, welche wir noch unseren Enkeln erzählen werden.

Tourenleiter: Heinz Kasper

Teilnehmer: Myriam Wermelinger, Carmen Pfluger, Yves Gehrig, Emil Skultety

Autor: Yves Gehrig

Fotos: Yves Gehrig, Heinz Kasper



Mammut
Wall Rider

CHF 119.-
~~CHF 149.-*~~



Mammut
Magic high GTX

CHF 269.-
~~CHF 339.-*~~



Mammut
Trea Spine 35

CHF 272.-
~~CHF 339.-*~~



Mammut
Togir 3 Slide

CHF 104.-
~~CHF 129.-*~~

*UVP



Schuhe
Berger
Sport

Haldenweg 1
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 06 53
info@bergerschuhe.ch

AUCH ONLINE! BERGERSCHUHE.CH

GROSSE AUSWAHL

TOP BERATUNG

GÜNSTIGE BERGER-PREISE

MONTANA[®]
skins 



GLEITEN

Der Supergleiter unter den MONTANA Steigfellen verleiht Speed auf höchstem Niveau.



GEWICHT

Die gemeinsam mit Rennläufern entwickelte Gewebekonstruktion ergibt ein extrem leichtes Fell und garantiert die gewünschte Gewichtsreduktion.



ROBUSTHEIT

Die auserlesenen, technisch hochwertigen Textilien, widerspiegeln Robustheit in bewährter MONTANA Qualität.

Aktive

Italienfahrt in den Gletscherschrund

Zwischen dem 28. und 31. März 2019 war der Bedretto-Binntal-Sonnenexpress unterwegs. Die freie Sicht aufs Nebelmeer sorgte für rote Köpfe.



Gruppenbild auf dem Blinnenhorn. Bild: Floh Müller.

Die Mittagssonne brennt über dem Ristorante All'Acqua, als Petra den Tarif durchgibt: Alle heil runter. Kein Gehetze. Vier gute Tage zusammen verbringen. «Und wenn wir unterwegs schöne Gipfel antreffen, nehmen wir sie», sagt die Tourenchefin. Die Ansage entpuppt sich jedoch bald als masslose Untertreibung. Blinnenhorn, Hochsandhorn, Ofenhorn und Grosses Schinhorn erklimmen wir bei Panoramawetter.

Safranrisotto mit Fuchs

Berauscht von doppelten Espressos und Cappuccinos machen sich am ersten Tourentag vier Frauen und acht Männer auf zur Tessiner Corno Gries-Hütte. 4000 Höhenmeter auf 40 Kilometer liegen vor ihnen. Gefrorene Hänge und gespaltene Gletscher. Ein Hausarzt, eine Alpinretterin, eine Pflegerin, ein Medizinstudent im letzten

Semester sowie eine Naturheilpraktikerin in spe verströmen ein Gefühl von Sicherheit. Die Tourenleiter Petra Sieghart und Gerhard Röthlin blinzeln gelassen in die Sonne.

Im Alpenraumschiff Corno Gries tischt Hüttenwartin Monica Stoppani exquisites Safranrisotto mit Tessinerwurst auf. Die drei, die nachmittags noch kurz aufs Helgenhorn hochgezackt und runtergeschlängelt sind, erhalten eine Extraportion. Zum Dessert zeigt sich ein Fuchs am Fenster und blickt fotogen in die gezückten Smartphones.

Spaltenrettung light

Fürs Blinnenhorn gehen am zweiten Tag viel Sonnencreme und rund fünf Stunden drauf. Die kurze Südhangabfahrt nach Italien endet im Rifugio Claudio e Bruno mit Dolcefarniente. Der Hochsandhorn-Ofenhorn-Doppelgipfelplan für Tag drei klappt wie am Schnürchen. Mit dem Mont Blanc-Monte Rosa-Bernina-Tödi-Finsteraarhorn-Rundumblick im Kopf stürzen sich die zwölf Tourenfahrer über einen Steilhang der Schweiz entgegen. Doch unterhalb des Ofenhorns verschluckt ein Gletscherschrund hinter einem Felsen plötzlich ein Equipenmitglied. Seilführer Thomas lässt die Achterschlinge hinunter. Zehn Minuten später ist der Fall erledigt. Unverletzt und ohne Materialverluste kommt die Gruppe in der Mittlebärghütte im Binntal an. Bergführer-Wirt Roger Mathieu verwandelt Dachschnee in Minestrone. Eine Nacht, ein Grosses Schinhorn und eine gestrüppreiche Talfahrt später wartet im Dorf Fäld ein Walliser Apéro auf uns.

Tourenleiter: Petra Sieghart, Gerhard Röthlin

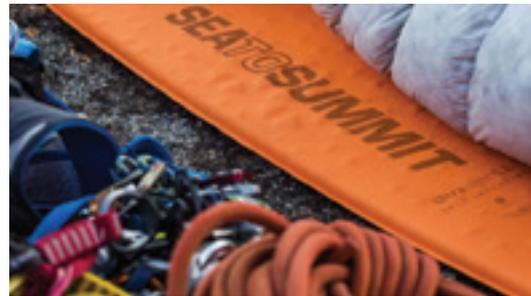
Teilnehmer: Corinne Aus der Au, Yves Demuth, Yves Gehrig, Philipp Gubler, Martin Hengärtner, Thomas Merky, Floh Müller, Thomas Scheiwiler, Gerhard Schuwerk, Katrin Studer

Bericht: Yves Demuth



Aufstieg zum Passo di Valdeserta. Bild: Yves Gehrig.

SELBSTAUFBLASENDE SCHLAFMATTEN



DICKER, LEICHTER UND KOMFORTABLER

Unsere Range von Delta Core Selbstaufblasenden Schlafmatten bietet für fast alle Outdoor-Enthusiasten die richtige Schlaflösung.

Ab sofort im Outdoor- und Bergsport-Fachhandel



Outdoor Ausrüstung Outlet

Schnäppchenjäger aufgepasst!
Top Marken wie Icebreaker, Ortovox, Deuter und Scarpa zu attraktiven Preisen findest du in unserem neuen Outlet-Shop in Bern.

hajk Outdoor Ausrüstung Outlet
Bolligenstrasse 82
3006 Bern
Tel.: 031 838 38 38



Outdoor Ausrüstung

hajk gehört der Pfadibewegung Schweiz. Allfällige Überschüsse kommen voll und ganz der Pfadibewegung Schweiz zugute. www.hajk.ch

hajk Outdoor Ausrüstung
Speichergasse 31
3011 Bern
Tel.: 031 311 79 17



NEVER STOP EXPLORING™

The North Face ist nicht nur bekannt durch seine Duffels sondern auch für atmungsaktive, wärmeisolierende und winddichte Bekleidung.

The North Face Store Bern
Aarberggasse 8
3011 Bern
Tel.: 031 311 51 35

10.- Rabatt*

*gültig ab einem Einkaufswert von CHF 50.- bis am 30.07.2019 mit Abgabe dieses Inserates im hajk Outlet in Bern, Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Rabattcoupons, nicht gültig auf Geschenkgutscheine.

15% Rabatt*

*gültig bis am 30.07.2019 mit Abgabe dieses Inserates im hajk Shop in Bern, Rabatt nicht kumulierbar, nicht gültig für bestehende Aktionen, Grosszelte und Geschenkgutscheine.

15% Rabatt*

*gültig bis am 30.07.2019 mit Abgabe dieses Inserates im The North Face Store in Bern, Rabatt nicht kumulierbar, nicht gültig für bestehende Aktionen und Geschenkgutscheine.



Aufstieg bei viel Sonne und etwas harschigem Schnee.

Aktive

Langer Prachtstag im Obergoms

Skitour auf das Blashorn 2777 m vom 16. Februar 2019.

Die Anreise

Es war noch stockdunkel, als wir uns in Bern auf dem Perron trafen. Alle noch etwas verschlafen, aber mit viel Vorfreude auf den kommenden Tag, verging die Anreise ins Obergoms wie im Flug. Auf dem Programm stand heute das Blashorn. Eine beliebte Skitour, auf der 1450 Höhenmeter zu absolvieren sind und sichere Schneebedingungen vorherrschen müssen, da einige Hänge nicht ganz ohne sind.

Der Aufstieg

Um 8.30 Uhr in Ulrichen (1350 m) angekommen, starteten wir unter wolkenlosem Himmel und mit vollgeladenen Batterien Richtung Blashorn. Der erste Teil der Skitour führte uns durch einen typischen Walliser Lerchenwald, der Schnee war etwas harschig und noch im Schatten der umliegend, hohen Bergkette. Als wird die Waldgrenze knapp verlassen hatten und bei einer Antenne auf 1942 m eintrafen, legten wir an der warmen Sonne eine kurze Verschnaufpause ein und konnten die ersten Blicke auf das eindrucksvolle Blashorn werfen. Zügig stiegen wir weiter auf, und es erstreckten ab und zu einige hochebenartige Flächen und Mulden vor uns, wunderschön.

Als wir auf dem Sattel ungefähr 150 Höhenmeter unterhalb des Gipfels standen,

entschieden wir, nicht die Normalroute zu nehmen, sondern direkt in einem breiten Couloir aufzusteigen. Aufgrund der Situation, dass wir von diesem Sattel in relativ viel eingeblassenen Trieb Schnee abfahren und dann wieder aufsteigen müssten.

So machten wir ein paar wenige Spitzkehren Richtung Couloir, legten ein Skidepot an und stiegen den letzten Teil mit Pickel im Anschlag auf. Auf dem Grat oben angekommen, machten wir das letzte Stück zum Gipfel zu Fuss. Die herrlich warmen, fast frühlinghaften Temperaturen, liessen uns im T-Shirt zu Mittag essen. Wir genossen die wunderbare Aussicht und bewunderten ein 360-Grad-Panorama vom Mont-Blanc-Massiv via Weisshorn, Matterhorn bis hin zum Finsteraarhorn, Grimsel- und Furka-Massiv – Wahnsinn!

Die Abfahrt

Die fahrtechnisch relativ anspruchsvolle Abfahrt ging nach Oberwald und nicht zurück nach Ulrichen. Für den Abstieg montierten wir sicherheitshalber die Steigeisen, denn die Wächte zu Beginn war nicht zu unterschätzen. Anfänglich war der Schnee etwas verblasen und harschig. Im mittleren Teil erwischten wir einige Kurven im Pulverschnee. Der letzte Abschnitt stellte sich dann aber als Challenge dar, weil der Schnee immer

schwerer und nasser wurde und wir in einem recht steilen, dichten Wald abfahren. Martin führte uns präzise durch den Forst, und souverän schafften wir die Talfahrt. Unten angekommen, übergelukkig, aber auch etwas geschafft, hatten wir genügend Zeit für ein Apéro in einem Gasthaus direkt an der Sonne.

Die Heimreise

Um 17.12 Uhr nahmen wir in Oberwald den vollbesetzten Zug nach Brig und anschliessend nach Bern. Von früh morgens bis spät abends haben wir diesen Tag ausgenützt und jeden Sonnenstrahl in den Bergen genossen – was will man mehr?

Ein langer Tag ging zu Ende, und viele Leute waren auf der Heimreise, was die Zugfahrt nicht mehr ganz so gemütlich machte. Aber nach einem so tollen Tag und diesem Erlebnis reicher, nimmt man das gerne in Kauf.

Tourenleiter: Martin Balmer

Teilnehmer: Ursina Bentele, Renzo Bonetti, Yves Gehrig, Valentina Pagnamenta, Ann-Kathrin Schindler, Christian Weber, Katrin Studer

Bericht: Studer Katrin

Raufli retour – aber mit Genuss!

Skitour auf das Rauflihore (2323 m) vom Samstag, 23. Februar 2019.



Nach einer kleinen Pause gehts weiter Richtung Rauflihorn.

Um 8.30 Uhr sind wir von der Endhaltestelle Grimmelalp Richtung Senggiweid entlang der Langlaufloipe gestartet. Schon bald kamen wir an die Stelle, wo die Route auf den Mariannehubel nach rechts abzweigt. Unsere Route führte zum Nideggwald. Dort haben wir den Senggibach über eine Brücke gequert und gingen auf der Forststrasse mehr oder weniger entlang dem Bach weiter aufwärts. Vor der Alp Grimmi sind wir aus dem Wald und an die Sonne gekommen. Vor uns entfaltete sich eine reizvolle Schneelandschaft, begrenzt durch die eindrücklichen Felsen der Chalberhöri und dem Rothore. Nach einer kurzen Pause bei der Alp nahmen wir die zweite Hälfte über das Grimmifurggi zum Rauflihore in Angriff.

Um ca. 13 Uhr waren wir auf dem Gipfel, bei herrlichem Sonnenschein und fast keinem Wind. Der Gipfel war von grossen Gruppen recht stark bevölkert. Es gab aber genügend Platz, um die phänomenale Rundschau zu geniessen. Direkt vor uns gegen Süden das steile Albristhorn, im Hintergrund Wildhorn und Wistätthorn und Richtung Adelboden das Gsür mit seinen steilen Flanken. Nach der Gipfelrast erwartete uns eine abwechslungsreiche Abfahrt. Wegen eines Skitourenwettkampfs vor einigen Tagen war das Gebiet recht stark verfahren. Ein Teil unserer Gruppe fand dann vor dem Grimmifurggi trotzdem einen steilen Nordhang mit wunderbarem Pulverschnee. Auch weiter unten gab es immer wieder schöne, unverfahrene Passagen.

Schnee war immer noch reichlich vorhanden. Etwa um 14 Uhr waren wir wieder in der Gartenwirtschaft des Restaurants Grimmelalp. Und vor dem Besteigen des Postautos um 14.53 Uhr konnten wir in munterer, gut gelaunter Runde noch einen Trunk geniessen. Wir durften eine wunderbare Tour erleben – vielen Dank der aufgestellten Gruppe für die schöne Stimmung.

Tourenleiter: Antti Peltonen und Oliver Koller

Teilnehmer: Anne-Sophie, Sonja, Claudia, Rebekka, Willi und Lisu

Text und Foto: Willi Vock

Seniorinnen und Senioren

Im schönen Kandertal

Skitourenwoche vom Montag, 18. bis Freitag, 22. Februar 2019.

Montag

Pünktlich um 9.40 Uhr trifft der Zug in Kandersteg ein, und die Teilnehmer werden von Dora und Emil abgeholt. Wiederum dürfen wir in Ursi Walkers Ferienwohnung übernachten. Nach der Zimmereinteilung versammeln wir uns, um die nächsten zwei Tage zu besprechen. Der Wetterbericht ist hervorragend, deshalb werden sofort die Rucksäcke mit Proviant, Schlafsack und Bettflasche neu gepackt. Mit den Autos fahren wir nach Kandergrund und dann Richtung Schafegg. Bald ist die Strasse schneebedeckt, und das heisst die Skier anschnallen. Wir werden von Viktor begleitet, dem treuen Vierbeiner von Dora.

Nach 1½ Stunden erreichen wir die Alpwirtschaft Mathisenen von Dora und Fritz Wandfluh. Hier oben gibt es kein fliessendes Wasser und nur Solarstrom. Das heisst für uns Städter, kochen und heizen wie zu Gotthelfs Zeiten. Emil ist unser Schneeträger, weil es Unmengen von Schnee zum Kochen braucht. Alle helfen beim Heizen und Kochen mit. Eine Stunde später wird eine feine Suppe mit Brot und Käse serviert. Auch die Innentemperatur ist bereits angenehmer. Um 14.45 Uhr steigen wir auf den Grimer auf. Alle sind von der idyllischen Alp und dem Panorama überwältigt. Bei der Abfahrt geniessen wir die Pulverschneehänge sowie das wunderschöne Wetter. Zurück helfen wir alle bei der Zubereitung des Nachtessens: Hörnli mit Pastetfüllung, grüner Salat und Thonsalat und zum Dessert Apfelmus mit Nidle. Zum Trinken wird Tee mit einem Schuss Rotwein serviert. Nach 20 Uhr starten wir zur Vollmondskitour, auf einer anderen Route nochmals zum Grimer, ohne Lampen, nur bei Mondschein. Oben angekommen singen wir dreistimmig *Der Mond ist aufgegangen*. Die Abfahrt bei glitzerndem Mondlicht ist überwältigend. Zurückgekehrt fallen alle von den vielen Eindrücken glücklich ins vorgewärmte Bett.

Margrith

Dienstag

Nach Frühstück und Hütte in Ordnung bringen, starten wir für die heutige Tour. Nach einem kurzen Aufstieg dürfen wir auch schon die erste Pulverschneeabfahrt geniessen. Dann wird wieder angefellt, und wir folgen der Alpstrasse und teils dem Lötschbergbahn,

Panoramaweg über Weiden und Alpen von Wyssenmatti nach Gehrenen. Ich bin beeindruckt von den vielen Alpgebäuden. Dora hat uns am Vorabend einige Regeln der Weiden an Schafegg erklärt und vom Kohlenabbau während des Zweiten Weltkrieges berichtet. Nach einer Trinkpause machen wir ein Gepäckdepot und steigen dann auf den Gehrchnubel. Von dort geniessen wir eine tolle Abfahrt durch abwechslungsreichen Schnee bis nach Kien.

Marianne

Mittwoch

Heute geht es auf die Standfluh, ein Gipfel unweit der Wetterlatte. Wir starten beim Skilift Faltschen, oberhalb Reichenbach. Wacker, wie wir sind, verzichten wir auf die mechanische Hilfe. Nach knapp vier Stunden Aufstieg durch den Wald, dann der Waldstrasse entlang und schliesslich über die Alp Enge erreichen wir den Gipfel. Die Aussicht auf den Thunersee und ins Mittelland ist grossartig. Die Abfahrt geniessen wir wie gewohnt bei gutem Schnee. Die Tour beenden wir bei Kaffee und einem guten Stück Zwetschgenkuchen.

Emil

Donnerstag

Unser heutiges Ziel ist das untere Tadelishorn, wie gewohnt in dieser Woche ist auch heute das Wetter wieder herrlich. Nach einem Ruhetag ist auch Viktor wieder voller Energie dabei. Im Wald ist die Spur noch glasig, aber gut begehbar. Einzelne fühlen sich sicherer mit den Harscheisen. Auf dem Bödeli nehmen wir einen Schluck Tee und beobachten die beiden Tourengänger an der Altelsflanke. Die Aufstiegsspur ist gut angelegt, erst fast oben bewältigen wir eine einzelne, aber etwas knifflige Spitzkehre.

Auf dem Gipfel treffen wir auf zwei Tourengänger. Sie überlassen uns ihre Sitzplätze, nehmen aber vorher noch das Gipfelfoto der Gruppe auf. Wir nehmen uns genügend Zeit für die wunderbare Aussicht und unser Picknick.

Die Abfahrt ist ein Genuss, wir fahren mehrheitlich durch Pulverschnee. Unten auf der Spittelmatte kleben wir die Felle wieder auf die Skier und steigen zum Sunnbühl auf. Dort löschen wir unseren Durst auf der Sonnenterasse und treffen auf die langlaufende Ursula.



Gipfelfoto auf dem Tadelishorn.

Zurück in unserer komfortablen Wohnung kocht Dodo ein wunderbares Risotto, dazu geniessen wir Trockenfleisch und Käse und zum Kaffee Emils Bretzeli.

Susanne

Freitag

Schon bricht unser letzter Tag an. Jetzt heisst es packen und die Wohnung putzen. Die heutige Tour starten wir von Kandersteg aus. Ganz hinten im Dorf schnallen wir die Skier an und steigen in Richtung Üschenen / Bärgli. Über Weiden und Waldpassagen gewinnen wir rasch an Höhe, ist es doch teilweise recht steil. Und so haben wir noch Gelegenheit, einige Spitzkehren zu machen. Endlich gelangen wir aus dem Wald und geniessen die letzten Höhenmeter bis zu unserem Ziel, die Hütten des Bärgli, unterhalb der bekannten Kletterfelsen an Üschenen. Nach dem Picknick fahren wir talwärts, mit flotten Schwüngen oben, dann teils der Strasse entlang, auch heute wieder ein Genuss! Bei Kaffee und Kuchen lassen wir in Kandersteg unsere Tourenwoche ausklingen.

Bereits zum fünften Mal fand die Tourenwoche *Im schönen Kandertal* statt, zum Teil mit neuen Teilnehmern, zum Teil mit denselben. Jedesmal war es eine wunderschöne Zeit, in diesem Jahr mit nur strahlenden Tagen und viel Pulverschnee. Noch warten weitere Geheimtipps dieser Gegend auf tatenfrohe Türeler.

Dora

Tourenleiterin: Dora Wandfluh
Teilnehmer: Dorothea, Marianne, Emil, Margrit, Susanne und Viktor

Frühlingstour

Skitour auf die Mieschflue (2154 m) vom 2. März 2019.



Im Aufstieg auf die Mieschflue.

Am Morgen nach dem ersten Regen-/Schneefall seit fast dreiwöchigem Frühlingswetter starteten wir unsere Tour im Simmental in Richtung Mieschflue. Bereits im Infomail von Antti stand, dass es wahrscheinlich nicht allzu viel Schnee haben würde und wir uns auf 30 Minuten Aufstieg zu Fuss vorbereiten sollten.

So starteten wir mit den Skis am Rucksack ab Bahnhof Blankenburg und begingen die ersten 250 Höhenmeter zu Fuss – mal Schnee, mal Waldboden, durchstiegen zwei Bachbeete, bevor wir inmitten des Waldes endlich auf Schnee anfallen konnten. Bis auf 1300 m hat es nur geregnet, noch immer kein Neuschnee in Sicht.

Nach einem kurzen, steileren Aufstieg zwischen kleinen Tannen genossen wir die erste Pause mit einer tollen Aussicht auf das Brunnihore und Gandhore in Geiss-Sattel. Danach waren wir bereit für die längere Strecke bis zum stetig ansteigenden Teil in Höuw-Eggli, mit frischem Pulverschnee, darunter harte Unterlage.

Kurz vor dem Sattel waren ein paar Spitzkehren nötig, der Schnee war teilweise verblasen und zunehmend eisig. Dank Anttis und Magdalenas guter Vorbereitung und souveräner Führung auch durch die heiklen Passagen, konnten wir kurz vor dem Gipfel ein Skidepot errichten und den Rest zu Fuss erklimmen.

Oben angekommen, hatten wir eine tolle Rundumsicht und konnten unseren Snack direkt auf dem Gipfel geniessen.

Nun hiess es Abfellen und bereit machen zur Abfahrt. Vom Tal her zogen ein paar Nebelschwaden auf, welche der Wind glücklicherweise gleich wegblies und uns gute Sicht versprach. Ein paar kurze Schwünge im Steilhang führten uns wieder der Aufstiegsspur entlang in Richtung Geiss-Sattel. Der frische Pulverschnee und die verschneiten Bäume liessen uns jeden Abfahrtsmeter geniessen. Zurück auf 1300 m wurde der Schnee wieder schwerer, und die restliche Abfahrt erfolgte im nassen und schweren Schnee, teils auf der Strasse, teils durch den Wald. In Blankenburg kehrten wir noch im Restaurant Hüsy ein und liessen den erfolgreichen Tag bei einem Bier ausklingen. Danke an die Leiter und die Gruppe für diese absolut gelungene Tour!

Tourenleiter: Antti Peltonen,
Magdalena Zajac

Teilnehmer: Barbara, Detlef,
Markus, Carmen, Lara, Lucian, Lothar

Text und Foto: Lara Suter und
Magdalena Zajac

➔ [Weitere Tourenberichte auf www.sac-bern.ch/Touren](http://www.sac-bern.ch/Touren)

Impressum

Bern, Nr. 2–2019, 97. Jahrgang,
Erscheint 4–mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN–Nummer: 1662–6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an:
Urs E. Aeschlimann, Mitgliederdienst,
Weingartstrasse 28, 3014 Bern
Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch
oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 3–2019
Erscheinungsdatum: 16. August 2019
Redaktionsschluss: 19. Juli 2019
Redaktion: Barbara Graber
Tel. 079 277 79 45

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

**Für Sie nehmen
wir uns gerne Zeit.**



bekb.ch



B E K B

B C B E



FILIALE BERN

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
Tel. 031 330 80 80

FILIALE THUN

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
Tel. 033 225 55 10

ALLEZ ZU UNS

Ihr nächstes Bergerlebnis beginnt bei uns. Dort, wo Sie von begeisterten Bergsportlern beraten werden. Dort, wo Sie das grösste Sortiment, faire Preise und einen erstklassigen Service finden. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT